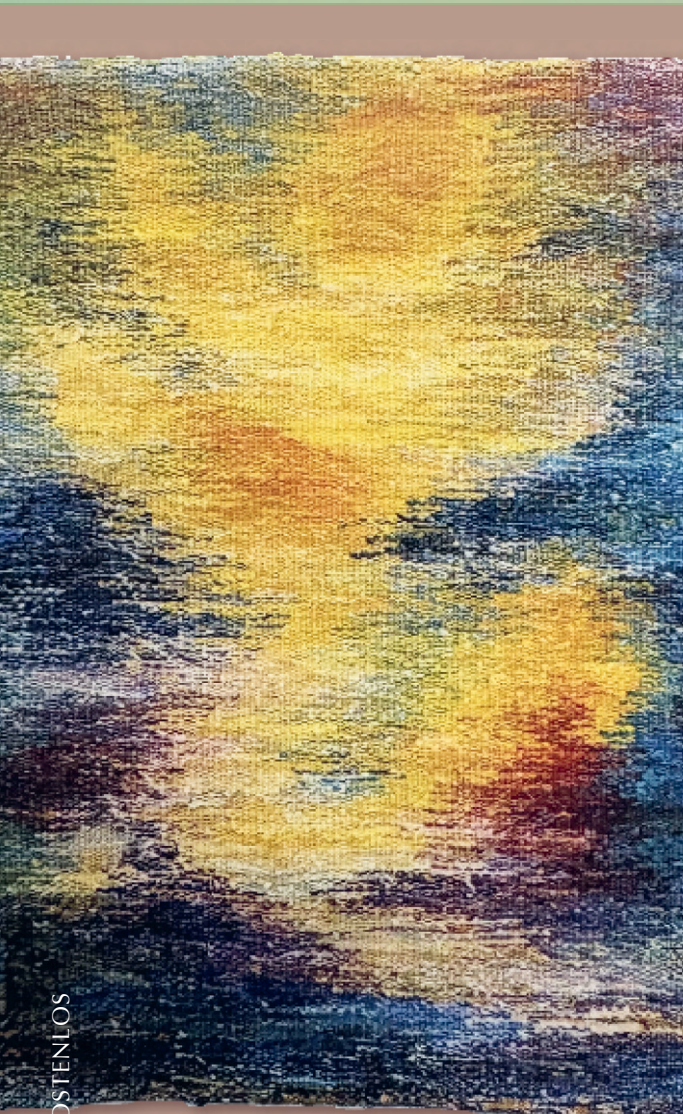


mittendrin

Anthroposophische Impulse in Berlin



Menschen
Initiativen
Veranstaltungen

Stiftung
Kulturimpuls

100 Jahre
Waldorfkindergärten

Karl König
Neu: Buch und Film

Seminare auf Lanzarote: Inspiration und Gemeinschaft

Begegnung – Bewegung – Heilung

Mein Leben ist Ausdruck meines Ichs!* Mit Ioana Viscrianu, Michael Dackweiler, Jacek Cieńciata. 9. – 14. August 2026

Schwellenwind

Begegnung mit dem Schicksal und dem Wesen, das unser Karma trägt und ordnet.* Mit Vicke von Behr, Michael Dackweiler und Jacek Cieńciata. 23. – 28. August 2026

Vom Geheimnis Lanzarotes

Der Insel und ihren Wesenheiten begegnen: Erfahrungen und meditative Vertiefung an besonderen Orten der Insel. Mit Karsten Massei und Mitarbeitenden des Centros. 22. – 28. November 2026

* parallel zweisprachiges, waldorforientiertes Kinderprogramm

Liebe Leserinnen und Leser,

Vielleicht hat mancher von Ihnen schon aus anderer Quelle die Nachricht empfangen: die derzeitige Redaktion zieht sich auf unbestimmte Zeit von dem Mitteilungsheft „mittendrin“ zurück. Für dieses vorliegende Heft sind wir ausgesprochen dankbar über den ersten Beitrag, den wir Ihnen übermitteln dürfen – ein kleines Beispiel, wie Zusammenarbeit funktionieren kann: sie finden zum Text keinen Autor und dürfen doch davon ausgehen, dass Arbeit von und zwischen allen Beteiligten stattgefunden hat. Der Prozess dahinter war naturgemäß mehr unser Erlebnis und lässt sich auch kaum mitteilen. Genau deshalb möchten wir an dieser Stelle darauf hinweisen, dass keines unserer Hefte ohne das Zulassen einer gewissen Offenheit und Bereitschaft, den Weg zum Ziel entstehen zu lassen, möglich gewesen wäre. Wir sind angefüllt mit Erlebnissen, die wir unterwegs haben durften: mit Gesprächen, Begegnungen, Reibungen, Entscheidungen vielfältigster Art. Vor allem die Begegnungen an den vielen unterschiedlichen Orten in Berlin und Brandenburg mit gesprächsbereiten Menschen, mit Ideen und deren Praxisbezug, mit dem Engagement der Tätigen war es, die beinahe jedem Heft eine eigene Aussage ermöglichte: Landwirtschaft, Heilpädagogik, Pädagogik, Familienhilfe, Medizin und Therapie, Kunst, Architektur, Musik, Schauspiel, Sprache und Bücher, Dichter, Goetheanismus, Wirtschaft, Gestaltung im weitesten Sinne. Und noch mehr, die Liste könnte weitergehen.

Past is not a chain but a thread ... Vergangenheit kettet Dich nicht an Gewesenes, sie braucht Vergegenwärtigung, das Ergreifen des roten Fadens ... Diese Einstellung hält die Möglichkeit offen, dass der Weg, den man mit dem jeweils gewählten Versuch auf sich nimmt, vielleicht ganz woanders hin führt, als man es mit der eingeschränkten Wahrnehmung am Anfang eines jeden Prozesses von vornherein als bestimmtes Ziel setzen könnte.

So wünschen wir auch diesmal, Sie entdecken in diesem Heft etwas, das zu Ihnen spricht, obwohl wir das nicht beabsichtigen (können), sehr wohl aber das Unvorhersehbare erwarten.

Ulrike Fecke und Lilia Sellier

„Zwischen der Erfahrung, in diesem Moment auf diesem Planeten zu leben, und den öffentlichen Erzählungen, die diesem Leben Sinn geben sollen, klafft ein leerer Raum. Der Abstand zwischen den gesprochenen Worten und dem, was sie bedeuten ist riesig. In ihm wurzelt die Verzweigung, nicht in den Verhältnissen.“

John Berger, Gegen die Abwertung der Welt, 2001

(Coverbild: Bildteppich von Michaela Kellner)

Impressum:

Herausgeber:
 Anthroposophische Gesellschaft in
 Deutschland e.V.
 Arbeitszentrum Berlin
 Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
 Tel 030 – 832 59 32
 Fax 030 – 832 63 98
 sekretariat@agberlin.de
 www.agberlin.de

Redaktion & V.i.S.D.P.:
 Ulrike Fecke (uf) & Lilia Sellier (ls)
Texte:
 Wir freuen uns über Ihre Beiträge,
 behalten uns aber die Veröffentlichung,
 Bearbeitung und Kürzung vor.
 Verwendung von Artikeln aus „mittendrin“
 nur unter Angabe der Quelle
 und der Autorin/des Autors.
**Veranstaltungshinweise,
 Kurse und Termine:**
 veranstaltungskalender@agberlin.de
 Gabriela Cramer
**Beiträge, Meldungen,
 Leserbriefe, Anzeigenschaltung:**
 mittendrin@agberlin.de
Satz, Layout und Anzeigengestaltung:
 layout@uljanko.de, Ulja Novatschkova,
 www.uljanko.de
Fotos und Illustrationen:
 Harald Ege, Angelika Kandler Seegy,
 Michaela Kellner, Karl-König-Institut,
 Anneliese Lorenz, Bettina Müller, Naput
 Kunstakademie, KaPionschek, privat,
 C. B. Schloesser, Tubantia, Vereinigung
 der Waldorfkinderergärten, Verlag Freies
 Geistesleben, Verlag am Goetheanum,
 Wikimedia commons

Erscheinungsweise:
 4 x pro Jahr, quartalsweise
Druck: www.saxoprint.de
Auflage: 3 000
Abonnement: Sie können als Privat-
 person „mittendrin“ auch abonnieren,
 gegen eine jährliche Spende von € 10
 (für Druck- und Versandkosten).
 Wenden Sie sich an das Sekretariat
 des Arbeitszentrums Berlin.
Bankverbindung: Anthroposophische
 Gesellschaft Berlin
 GLS Gemeinschaftsbank eG
 IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10
 BIC GENODEM1GLS
Stichwort: ‚mittendrin‘

Ausgabe: 3/2026:
Redaktionsschluss: 15. Mai 2026
Anzeigenschluss: 10. Mai 2026
 Für Anzeigenschaltung siehe unsere
 Mediadaten unter: [www.agberlin.de/
 mittendrin/mediadaten/](http://www.agberlin.de/mittendrin/mediadaten/)

INHALT

Editorial 3

Gedanken

Anthroposophie und Gegenwart –
 Anliegen und Arbeitsweise der
 Stiftung Kulturimpuls 5

Initiative

100 Jahre Waldorfkinderergärten –
 in der Welt und auch in Berlin 12
 Ein Leben für die Menschlichkeit –
 Filmprojekt zu Karl König 14

Bücher im Gespräch

Orte der Geistesgegenwart –
 Essays über Gastfreundschaft 16

Forum

..... 18

KALENDER

Veranstaltungen

vom 1. April bis 30. Juni 2026 30

Arbeitszentrum Berlin – Anthroposophische

Gesellschaft in Deutschland e.V.
 Rudolf Steiner Haus, Bibliothek,
 Zweige und Studiengruppen 48

Kurskalender

Kurse, Seminare und Lese- und Gesprächskreise .. 53
 Naturwissenschaftliche Kurse 57
 Künstlerische Kurse 57
 Eurythmie 57
 Sprache / Musik 59
 Bildende Kunst 60
 Angebote für Eltern/Kinder 62

Fortbildungen 64

Veranstaltungsorte (Adressen) 67

Zugeflogen 70

Ausblick 71

Anthroposophie und Gegenwart – Anliegen und Arbeitsweise der Stiftung Kulturimpuls

Aus einem Gespräch von Lilia Sellier und Ulrike Fecke
 mit Bodo von Plato

„Der Mensch wird das, als was er die
 Welt denkt. Auch das gehört zu seiner
 Autonomie, dass ihm das möglich ist; in
 einer rein technisch-materiellen Welt
 wird ihm die Autonomie zum Schicksal.“

(Robin Schmidt,
 Orte der Geistesgegenwart, 2017)

Gegenwart begreifen und mitgestalten – Anthroposophie und ihre Entwicklung im 20. Jahrhundert verstehen. Das sind die Kernanliegen der Stiftung Kulturimpuls. Sie hat ihren Sitz in Heidelberg, ist in den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft in Essen integriert und hat Arbeitsstandorte in Berlin und Basel. In Berlin leitet Bodo von Plato die Forschungs- und Aktionsprojekte zum gegenwärtigen Bewusstseinswandel, in Basel forscht Robin Schmidt zu Fragen der Menschlichkeit im digitalen Zeitalter. Mit Bodo von Plato, der zwischen 2001 und 2018 Vorstandsmitglied am Goetheanum war, sprachen wir im Spätwinter in den Berliner Stiftungsräumen über Entstehung und Tätigkeit der gemeinnützigen Stiftung. Errichtet wurde die Stiftung Kulturimpuls im Jahr 2000 von Götz Deimann (1926 - 2011). Die gegenwärtigen Aufgaben der Stiftung sind eng mit dem Schicksal ihres Gründers verbunden. Seine Jugend war von der Nazi-herrschaft und dem Zweiten Weltkrieg geprägt. Die totale Herrschaft mit ihrem militärischen Gehabe rief Abscheu in dem Jungen

hervor, der Krieg, den er durch Ruinen und in erzwungenen Fronteinsätzen kennen lernte, Verzweiflung, Depressionen und nie mehr verstummende existentielle Fragen. Nach dem Krieg machte er eine Zimmermannslehre, studierte Betriebswirtschaft und gehörte zu denen, die das deutsche Wirtschaftswunder hervorbrachten. Mit den wachsenden Unternehmen der Bauwirtschaft wuchs auch seine Verantwortung, bis er durch rasch aufeinander folgende Fusionen im Vorstand einer der größten, international operierenden Bau-firmen Deutschlands über viele Jahre für die Finanzen zuständig war. Die existentiellen Fragen wuchsen mit. Hinzu kam die Erfahrung, wie sehr Entwicklung alles Leben und vor allem das menschliche bestimmt. Das rätselhafte Phänomen der Entwicklung und die Frage nach ihren Gesetzen, Bedingungen und nach einem bewussten Umgang mit ihr bestimmten immer mehr sein Innenleben.

Anthroposophie im Zeitkontext

Bereits in den 1950er Jahren kam er mit der Anthroposophie in Berührung, studierte neben Geistes- und Kulturgeschichte Rudolf Steiner, fand bei ihm Inhalte und vor allem Methoden, die ihn begeisterten, weil er sie radikal praxisorientiert erlebte. Im Laufe der 1980er Jahre formte sich in ihm ein Rätsel immer deutlicher:

Wie kann man verstehen, dass Rudolf Steiner mitten in seiner Zeit stand und ganz konkret aus geistigen Motiven auf die damals aktuel-

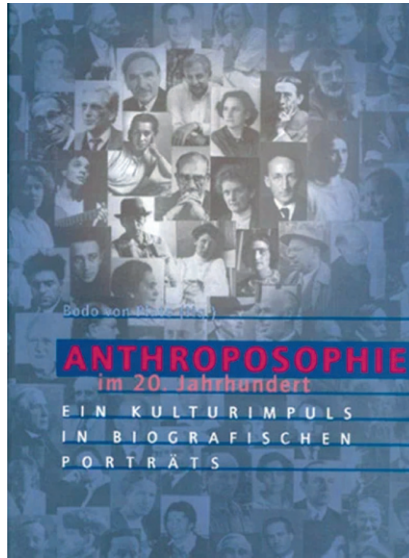
len Herausforderungen einging, während die anthroposophische Arbeit seiner Gegenwart zwar beeindruckende Beiträge in Schule, Medizin oder Landwirtschaft leistete, aber doch am Rande der Gesellschaft steht. Vor allem die Anthroposophie selbst, die ihn berührte, konnte er im öffentlichen Raum nicht finden und ihre bisweilen sektiererischen Lebensformen verwunderten ihn.

Er suchte mit der ihm eigenen Energie weiter und lernte in Heidelberg, wo er lebte, Karl Martin Dietz¹ kennen, der sich als Akademiker und Anthroposoph für die Gründung eines kulturwissenschaftlichen Instituts engagierte. Das entstehende Friedrich von Hardenberg Institut für Kulturwissenschaften in Heidelberg² unterstützte Götz Deimann mit einer ersten Stiftung. In den späteren 1980er Jahren traf er in diesem Zusammenhang auf den Historiker und Pädagogen Christoph Lindenberg (1930–1999), der an der Biographie Rudolf Steiners arbeitete³. Zwischen den beiden entstand eine spannungreiche Freundschaft, in der die Fragen und Beobachtungen von Götz Deimann nicht nur Verständnis fanden, sondern auch Methoden, um die Entwicklung der Anthroposophie im 20. Jahrhundert besser zu verstehen. Sie luden Bodo von Plato, der Oberstufenlehrer an einer Waldorfschule in Paris war und über

¹ Karl Martin Dietz, *Die Suche nach Wirklichkeit – Bewusstseinsgeschichte am Ende des 20. Jahrhunderts*, Stuttgart 1988; *Dialog – Die Kunst der Zusammenarbeit*, Heidelberg, 1998

² Das Friedrich von Hardenberg Institut für Kulturwissenschaften wurde 1978 in Heidelberg gegründet und im Jahr 2023 aufgelöst. Von seinen zahlreichen Arbeitsgebieten wird die Forschungsstelle Dialogische Kultur fortgeführt.

³ Christoph Lindenberg, *Rudolf Steiner – Eine Chronik*, Stuttgart 1988; *Rudolf Steiner mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten*, Reinbek 1992; *Rudolf Steiner – Eine Biographie*, Stuttgart 1997



die Geschichte der Anthroposophischen Gesellschaft publiziert hatte, zum Mitdenken ein⁴. Gemeinsam begannen sie, die Forschungsstelle Kulturimpuls am Hardenberg Institut aufzubauen. Unter den studentischen Mitarbeitenden war auch Robin Schmidt, der in Heidelberg Philosophie und Mathematik studierte und sich immer intensiver mit den Forschungen zur Entwicklung der Anthroposophie verband⁵.

Schon zu Beginn der Arbeiten war klar, dass das Vorhaben nicht ohne die erheblichen

⁴ Bodo von Plato, *Zur Entwicklung der Anthroposophischen Gesellschaft – Ein historischer Überblick*, Stuttgart 1986

⁵ Robin Schmidt, *Rudolf Steiner – Skizze seines Lebens*, Dornach 2011; *Orte der Geistesgegenwart – Essays über Gastfreundschaft*, Dornach 2017. Robin Schmidt übernahm 2003–18 die Geschäftsführung der Forschungsstelle Kulturimpuls, die bis zu ihrer Auflösung am Goetheanum angesiedelt war

und völlig ungeordneten Archiv-Bestände des Goetheanum in Dornach realisiert werden konnte. Der damalige Vorsitzende der Gesellschaft am Goetheanum war der aus Berlin stammende Manfred Schmidt-Brabant (1926–2001). Er war geistesgeschichtlich und historisch sehr bewandert, kannte wie kein anderer die verborgenen Schätze in seinem Haus und sah die große Herausforderung einer dokumentarisch gestützten Aufarbeitung der bis dahin nur mythologisierend, anekdotisch und parteiisch verhandelten Überlieferungen. Zwischen Heidelberg und dem Goetheanum entstand eine kooperative Stimmung, die bald dazu führte, dass Uwe Werner, der im Rahmen der Forschungsstelle an einer Studie über die Anthroposophen in der Nazizeit arbeitete⁶, den Aufbau eines professionellen Archivs am Goetheanum beginnen konnte. In den Folgejahren wurde es mit der umfassenden Bibliothek und der Kunstsammlung zur Dokumentationsabteilung der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft⁷.

Biographie als Gegenwärtigkeit der Geschichte

Zur methodischen Grundlage der Arbeit in der Forschungsstelle Kulturimpuls wurde Rudolf Steiners Vortragszyklus zur geschichtlichen Symptomatologie⁸, in dem er das Werden menschlicher Lebensformen und ihre Erkenntnis als lebendige Entwicklungsdynamik begreift. Sie findet ihr Vorbild in der menschlichen Biographie nach einem Menschenverständnis, wie es auch der an-

⁶ Uwe Werner, *Anthroposophen in der Zeit des Nationalsozialismus*, München 1999

⁷ 2011–18 leitete der Kurator Johannes Nilo die Dokumentation am Goetheanum, die heute von Anna Pauli versorgt wird

⁸ Rudolf Steiner, *Geschichtliche Symptomatologie*, 1918, GA 185

throposophischen Pädagogik zugrunde liegt. Christoph Lindenberg ergänzte einen strengen Schulungsaspekt, nach dem Historiker sich „barfuß durchs Unterholz“ der geschichtlichen Ereignisse, der Phänomene und vor allem der Lebensläufe voran arbeiten müssen, um innere Bilder zu gewinnen. Als erste und über Jahre gepflegte Aufgabe in der Forschungsstelle entstand eine Quellensammlung und eine Chronik der erfassbaren Ereignisse und Personen im anthroposophischen Raum des 20. Jahrhunderts, an der neben anderen auch Christiane Haid, heute Sektionsleiterin am Goetheanum, mitarbeitete.

Neben zahlreichen Veranstaltungen und Publikationen⁹ entstand im Laufe dieser Praxis die Idee, nicht Strukturen und Ereignisse, sondern die Menschen selbst als Mittelpunkt der lebendig sich entwickelnden Geschichte zu sehen – als Versuch einer möglichen Antwort auf die ursprüngliche Frage: Wie verläuft die Entwicklung der Anthroposophie im 20. Jahrhundert? Wie kann die Vergegenwärtigung der Vergangenheit ein Beitrag zum Verständnis der Gegenwart werden? Wie können einzelne Erlebnisse, Motive und Geschichten in ihrer Vielzahl eine herrschaftsfreie Geschichte erzählen, die neben Fakten und Zahlen vor allem individuelle Lebensentwürfe sichtbar macht und ein weltweites, menschliches Beziehungsnetz? Langsam reifte die Idee, die auch im Zusammenhang mit der in den 1990er Jahren entstehenden Bewegung für Erfahrungsgeschichte und der Oral History in der akademischen Historik diskutiert wurde. Christoph Lindenberg und Bodo von Plato begannen, Kurzbiographien zu schreiben. Die ersten so zu Papier gebrachten Lebensbilder hatten aber bei aller historischen Genauigkeit und gelegentlichen Schönheit einen Mangel: Sie klangen alle entweder nach

⁹ s. stiftung.kulturimpuls.org, Projekte

Christoph Lindenberg oder nach Bodo von Plato! Götz Deimann war das zwar ganz verständlich – aber es war unbrauchbar. Gemeinsam beschlossen sie, Menschen zu suchen, die mit der jeweils zu beschreibenden Person im Leben wirklich verbunden waren. Und diese Menschen sollten schreiben, während die Quellenbeschaffung, Faktenprüfung und redaktionelle Arbeit bei Bodo von Plato und seinem Team lagen. Es folgten viele Reisen, Besuche, Treffen und vor allem Gespräche, dann die Redaktion und immer wieder Absprachen mit den schließlich über 450 Autorinnen und Autoren in der ganzen Welt. Ein vielfältiges menschliches Miteinander zwischen jetzt Lebenden in ihrem Suchen nach einem Verstehen der jetzt Verstorbenen entstand aus der Frage nach der Entwicklung der Anthroposophie – und 2003 erschien „Anthroposophie im 20. Jahrhundert – ein Kulturimpuls in biographischen Portraits“.¹⁰ Allen Menschen, deren Lebensskizze in der Publikation erschien, war gemeinsam, dass ihr Interesse für die Anthroposophie ihr Leben im 20. Jahrhundert prägte. Die Mitte dieser aus etwa 1500 Biographien nach einem Realitäts-Schlüssel¹⁰ ausgewählten mehr als 600 Einzelbiographien bildet ein Glossar, das historische Skizzen zu anthroposophischen Institutionen, Arbeits- und Lebensfeldern enthält, die in dem ersten Jahrhundert der Anthroposophie eine Rolle spielten¹¹.

¹⁰ Die Auswahl der in die Publikation aufgenommenen Personen und die Länge des biographischen Artikels folgen bestimmten Kriterien: Alter, Geschlecht, Land, Beruf, Interessen, Auffassungsart, Bedeutung für die anthroposophische Arbeit im 20. Jahrhundert, etc.; diese Auswahl soll in ihrer Gesamtheit etwa der statistisch ermittelten soziologischen Realität in der bearbeiteten Zeitspanne und den verschiedenen Ländern entsprechen.

¹¹ Bodo von Plato (Hg), Anthroposophie im 20. Jahrhundert – ein Kulturimpuls in biographi-

Von Heidelberg über das Goetheanum nach Berlin

Die zunehmende Erfahrung mit Entwicklungsphänomenen motivierte Götz Deimann, zu Beginn des neuen Jahrtausends eine Stiftung zu errichten, die der „Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Entwicklungsfragen“ gewidmet ist. Robin Schmidt, der inzwischen ans Goetheanum gegangen war, wo er ein Studienprojekt mit Heinz Zimmermann (1937-2011) verfolgte, übernahm die Geschäftsführung der Forschungsstelle, die – von der Stiftung getragen und der eigenen Entwicklung folgend – von Heidelberg ans Goetheanum zog.

Hier rückten bis 2019 vor allem Fragen nach dem Übergang von der Theosophie zur Anthroposophie und der Esoterikforschung in westlichen Traditionen in den Mittelpunkt, ferner Erwachsenenbildung und die Begleitung von Initiativen der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft sowie Forschungen und Veranstaltungen zu gegenwärtigen Bewusstseins-Phänomenen, insbesondere auch zur Entwicklung meditativer Praxis auf Grundlage der Anthroposophie¹².

Seit 2020 unterhält die Stiftung ein Büro in Basel, wo Robin Schmidt neben seiner Tätigkeit an einer Pädagogischen Hochschule zur Menschlichkeit in der Digitalmoderne forscht (bis Ende 2024). In Berlin arbeitet Bodo von Plato an Forschungsvorhaben und Aktionsprojekten, die einige Aspekte des Bewusstseinswandels der Gegenwart zu verste-

hen Portraits, Dornach 2003; s.a. stiftung.kulturimpuls.org, Dokumentationen – die Website der Stiftung bietet einen kostenlosen online-Auskunft Service zu biographischen und institutionellen Daten der Anthroposophie im 20. Jahrhundert.

¹² Auswahl einiger Publikationen von Robin Schmidt und Bodo von Plato aus diesen Jahren: s. stiftung.kulturimpuls.org, Projekte



Auswahl einiger Publikationen von Robin Schmidt und Bodo von Plato

hen versuchen. Keine Kulturkritik ist das Ziel, sondern die Entdeckung menschlicher Ansätze und Perspektiven, die mit einem Bewusstsein zu tun haben, das sich mit der Welt verbinden will, ohne sie zu beherrschen. Bestimmend dafür sind für Bodo von Plato Erlebnisse im Umgang mit den Biographien und der weltweiten anthroposophischen Arbeit als Vorstand am Goetheanum. Jeder Mensch ist einmalig und universell – zugleich lebt er sich immer in konkreten Bedingungen, in ganz bestimmten Begrenzungen aus. Wo bleibt das viele Ungelebte? Wieviel bemerken wir nicht und leben es nicht aus, von dem wir spüren, dass wir es in uns tragen? Wie viele Fragen bleiben jeden Tag übrig oder kommen gar nicht zum Bewusstsein? Was kann zu einer Entwicklung dieses unver-

fügbaren Potentials beitragen? Und welche Lebensformen können diese Entwicklung fördern?

Hier setzt die Stiftung Kulturimpuls im Sinne ihres Stifters einen neuen Anfang. Sie greift einen der Anthroposophie immanenten und zentralen Ansatz auf – und führt ihn in eine allgemein menschliche und gesellschaftliche Dimension: Die Welt verwandelt sich unter dem Einfluss des Menschen, ihr Zustand zeigt Wohl und Wehe der Folgen menschlicher Handlungen und Unterlassungen. Verwandlung ist aber noch nicht Entwicklung, Entwicklung ist kein unwillkürliches Geschehen oder bloße Folge bestimmter Ursachen. Entwicklung entfaltet etwas, was der Anlage oder Möglichkeit nach schon da ist. Sie macht Unsichtbares sichtbar, Sichtbares wieder un-

sichtbar, sie ist ein imaginatives Geschehen. Wie realisiere ich, was unsichtbar wirkt oder was bereits sichtbar geworden ist und nach einer noch unsichtbaren Entwicklung ruft? Jeder Entwicklung liegt ein Wille zugrunde, ob man ihn kennt oder nicht. Entwicklung ist weder willkürlich noch unwillkürlich, sie ist menschlich, sie hat immer mehr mit dem besten Menschen zu tun – jedenfalls heute, heute im Anthropozän.

Das sind Gesichtspunkte und Fragen, die uns nach dem Gespräch am deutlichsten geblieben sind und die in den einzelnen Forschungsprojekten der Stiftung ernst genommen werden. 2020 begann eine neue Phase der Stiftungsarbeit mit 13 unterschiedlichen Projekten – nicht alle konnten verwirklicht werden, andere fanden ihre Wege und unerwartete Vorhaben kamen hinzu.

Künstliche Intelligenz oder Qualitäten des Kollektiven

Als Beispiel aus den Projekten, von denen Bodo von Plato erzählte, wählen wir hier ein jetzt schon abgeschlossenes Vorhaben, weil uns die Schlüsse, die er daraus zog, besonders berührt haben und weil es mit einem so aktuellen Thema zu tun hat, das heute jede und jeden interessiert. Es geht um den Umgang mit der Künstlichen Intelligenz.

2020 intensivierte die Stiftung den Arbeitskontakt zu einem französischen Kultur-Institut, dass sich um literarische und poetische Übersetzungen aus dem und in das Französische kümmert. Das Französische Kulturministerium hatte das Institut gebeten, eine Empfehlung abzugeben, ob das Ministerium künftig für Übersetzungen, die in einer multikulturellen Gesellschaft immer wichtiger werden, eher in Maschinen oder in Menschen investieren sollte. Die Antwort sollte empirisch begründet und qualitativ nachvollziehbar sein. Stiftung und Institut entwickelten zusammen eine Versuchsreihe,

in der besonders anspruchsvolle Texte aus acht verschiedenen Sprachen ins Französische übersetzt werden sollten; dabei wurden für denselben Text jeweils drei verschiedene Übersetzungs-Methoden gewählt: 1. durch ausgewiesene, individuelle Kenner oder Kennerinnen der jeweiligen Sprachen, 2. durch eine internationale Firma für Übersetzungen mit Künstlicher Intelligenz und 3. durch Kooperation in einer Gruppe von mindestens drei Übersetzenden. Die anonymisierten Ergebnisse wurden von einer Jury bewertet. In den meisten Fällen erhielt die Gruppenübersetzung die beste Qualifikation. Ein klares Ergebnis, das zu einer ebenso klaren Empfehlung des Instituts an das Ministerium führte. Für Bodo von Plato sind einige Erfahrungen bei diesem Projekt und in der deutsch-französischen Übersetzungsgruppe, in der er selbst mitwirkte, besonders lehrreich, da sie sich leicht auf andere Gebiete und Situationen übertragen lassen:

„Ein Gruppenprozess macht viel mehr Spaß als ein individueller, weil er komplexer und unvorhersehbarer ist; ohne Freude an der Unvorhersehbarkeit und an einer immer wieder nötigen Abstimmung sind individuelle, mechanische oder algorithmische Vorgänge vorzuziehen. Ein Kollektiv lebt ganz aus und von dem Atmosphärischen, das zwischen den Beteiligten entsteht; das Atmosphärische hat eine dem Menschlichen verwandtere Wirklichkeit als alles Faktische oder Materielle. Alle Teilnehmenden an einer gemeinsamen Unternehmung haben (immer!) unterschiedliche Möglichkeiten, Kompetenzen und Probleme – manche lassen sich kaum verändern, andere leicht; diesen Unterschied zu bemerken, ist dringend nötig. Unvorhersehbare Horizonte können sich leichter auftun, wenn man sie liebt. Man lernt die Qualitäten anderer Menschen und die eigenen Einseitigkeiten am besten kennen, wenn man eine gemeinsame Aufgabe

hat, deren Lösung überhaupt nicht klar ist. Es braucht Regeln des Miteinanders, die den jeweiligen Kompetenzen und Neigungen wirklich entsprechen – Gerechtigkeit in Gruppen ist immer asymmetrisch. Verabredungen sollten im Einvernehmen von allen Beteiligten und verbindlich getroffen werden. Bei einer ergebnisorientierten Aufgabe mit viel Deutungsspielraum muss klar sein, wer das letzte Wort hat. Die Entscheidung einer Gruppe ist das größte Mysterium, der Zwischenraum das Eigentliche.“

Öffentlichkeit und Innerlichkeit

Ein anderes Projekt, das ungeplant entstanden ist, hat mit dem Zusammenspiel von Öffentlichkeit und Geheimnis zu tun. Anders als viele Vorhaben lässt es sich leicht im Internet kennen lernen: www.public-secrets.org. Im Rahmen dieser Initiative wurden bisher besonders mit zwei Arbeitsformen viele Erfahrungen gesammelt.

Zum einen mit einem sogenannten „Wahrnehmungsorgan für politische Ideenbildung“. Es geht um ein Gesprächsformat, in dem das Argumentieren und Rechthabenwollen durch Fragen und Wahrnehmen abgelöst wird. Es lässt sich in unterschiedlichsten Gruppen realisieren. Im Wesentlichen besteht das Wahrnehmungsorgan aus drei Runden: In der ersten Runde formuliert jede und jeder eine Frage (ganz allgemein oder zu einem bestimmten Thema); in der zweiten wird jemand gebeten, auf eine Frage einzugehen, die er oder sie gehört hat und er oder sie gibt anschließend weiter; in der dritten Runde kann geäußert werden, was man gelernt hat, was einen berührt hat oder Ähnliches.

Zum anderen ist in den letzten vier Jahren eine recht intensive Arbeit an dem mantrischen Spätwerk Rudolf Steiners¹³ entstanden.

¹³ Rudolf Steiner, Esoterische Unterweisungen für die Erste Klasse der Freien Hochschule für

den. Dabei kommen in „Mantrenwerkstätten“ durch persönliche Einladung Menschen zu einem Treffen, einer Klausur oder zu einer kontinuierlichen Arbeit zusammen. Die Arbeitsweise mit den Mantren der Klassenstunden wird von den Einladenden oder allen Beteiligten gemeinsam festgelegt¹⁴. Die bisherige Erfahrung zeigt, dass es sinnvoll ist, die Ganzheit der 19 Mantren mit ins Bewusstsein zu nehmen, auch dann, wenn an einer bestimmten mantrischen Konstellation oder an einer gezielten Fragestellung gearbeitet wird.

In ganz anderer Weise noch wird die Wechselwirkung von Öffentlichkeit und Innerlichkeit, von Stoff und Geist oder von Gegensätzen überhaupt in verschiedenen aktuelleren Projekten der Stiftung behandelt. Dabei scheint ein Schwerpunkt auf die Entwicklung von Kompetenzen gelegt zu werden, das Vermittelnde suchen, ohne Kompromisse zu fordern – diese Vorhaben werden unter dem noch zu erforschenden Begriff des Ästhetischen gefasst¹⁵. Die Gründung eines Instituts zur ästhetischen Praxis hat bereit 2025 in Weimar stattgefunden, eine Schriftenreihe wurde begonnen – aber unsere Zeit des Gesprächs reichte nicht mehr aus, um auch dieses Neuland kennen zu lernen.

■ www.kulturimpuls.org

Geisteswissenschaft am Goetheanum, Dornach, Prag, Bern, London 15. Februar bis 20. September 2024, GA 270

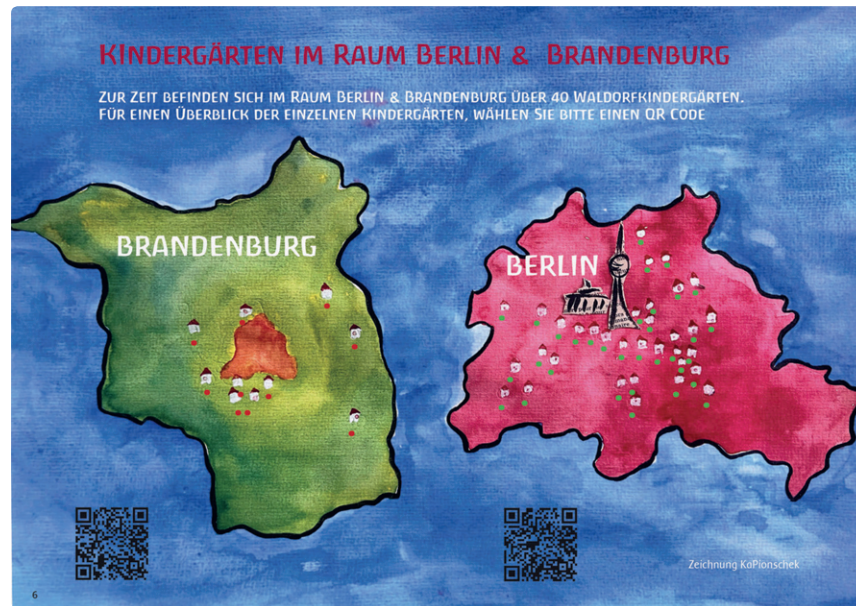
¹⁴ s. Wolfgang Held, Spiel und Form; Gilda Bartel u.a., In den Wolken, in den Gliedern, in der Welt, in: Das Goetheanum, 21. November 2025, Ausgabe 47

¹⁵ s. Bodo von Plato, Ästhetik als spiritueller Weg, in: Das Goetheanum, 15. August 2025, Ausgabe 33–34

100 Jahre Waldorfkindergärten – in der Welt und auch in Berlin

(red) Die Waldorfkindergärten feiern ihr 100jähriges Bestehen. Sieben Jahre nach dem Jubiläum der Waldorfschulen. Zwar war die „Ur-Kindergärtnerin“ Elisabeth von Grunelius 1919 bei der Gründung der Waldorfschule in Stuttgart Teil des Kollegiums, doch der damals schon geplante Kindergarten konnte aus Geld- und Raumnot erst sieben Jahre später verwirklicht werden. Dadurch lag aber von Anfang an die Ausgestaltung der pädagogischen und menschenkundlichen Quellen bei den vor Ort verantwortlichen PädagogInnen.

Was hat sich alles in diesem Zeitraum gesellschaftlich verändert – mit Folgen für die Waldorf-Kleinkindpädagogik. Birgit Krohmer beschreibt es im Interview vom 24.1.26 in „AGiD aktuell“ so:
„Die Waldorfkindergärten haben in den letzten 100 Jahren einen sehr großen Wandel durchlaufen. Lieder, Reigen, Eurythmie, Puppenspiele etc. wurden zunächst für 5- und 6- bis 7-jährige Kinder entwickelt [...]. Im Zuge des gesellschaftlichen Wandels wurden die Betreuungszeiten immer länger bis hin zur Ganztagsbetreuung und die Kinder immer



jünger [...]. Dann kam die Betreuung schon ab dem dritten Lebensjahr und noch später die Betreuung in Krippen für Kinder unter drei Jahren hinzu. [...] Tagesabläufe und Inhalte [wurden] immer wieder überarbeitet und dem Lebensalter und den Betreuungszeiten angepasst.“ Wichtig waren früher in all diesem „tätige Erwachsene, [...] sowohl im Haushalt und Garten als auch in Werkstätten und in der Landwirtschaft, im Lebensraum der Kinder, real erlebbar. Heute gilt es, sinnvolle, das heißt Schritt für Schritt durchschaubare Tätigkeiten und Räume zur freien Bewegung und zum Verweilen in der Natur zu schaffen – als einen gewissen Ausgleich zum städtischen Lebensraum und zur weitgehenden Unsichtbarkeit der in der Dingwelt tätigen Erwachsenen. Unsere Kindertageseinrichtungen können in diesem Sinne Kinder-Gärten sein und Lebensraum bieten für Kindheit.“¹

Alle Waldorfkindergärten in Berlin / Brandenburg laden am Samstag, 25.4., zum **Tag der offenen Tür**: vor Ort können Sie erleben, wie ein im Grunde gleiches Konzept an eben jedem Ort individuell ergriffen und gelebt wird. Mitfeiern, mitfreuen: jeder Kindergarten feiert sein eigenes kleines öffentliches Fest!

Nachfolgend Gedanken von **Jeanette Fudickar**, Mutter von 2 Kindern und Geschäftsführerin Waldorfkindergartenseminar, leicht gekürzt und redaktionell bearbeitet: Der Waldorfkindergarten ist ein Ort, wo Kindheit noch Zeit hat, wo man geborgen aufwachsen und sich frei entfalten kann. Hier werden die Wurzeln fürs Leben gesetzt. Das fängt an bei frischen, saisonalen Gerich-

ten aus überwiegend regionalen Zutaten: die Kinder erleben bewusstes Essen resp. Biokost als selbstverständlichen Teil ihres Kindergartenalltags. Die liebevoll gestalteten Räume schaffen durch natürliche Materialien, warme Farben und klare Formen eine ruhige Atmosphäre, die Geborgenheit vermittelt. Die einfache Formgebung der Spielmaterialien und deren variable Einsatzmöglichkeiten fördern die Kreativität der Kinder. Tätigkeiten wie Malen, Singen und Musizieren, unterstützt durch Eurythmie, prägen die Sinneswahrnehmung.

Pädagogische Schwerpunkte für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung sind vor allem: eine sanfte, am Kind orientierte Eingewöhnung und das bindungsorientierte Gruppenkonzept, Rhythmus und Wiederholung im Tages-, Wochen- und Jahreslauf, wiederkehrende Geschichten, Puppenspiele, Reigen und Lieder. Dazu gehört die liebevolle Gestaltung eines Jahreszeitentisches. Er gibt den Rhythmus des Jahres erlebbar wieder und verbindet Natur, Feste und pädagogische Inhalte auf anschauliche Weise.



■ Jubiläumswebseite
www.100jahre.waldorfkindergarten.de/

■ Vereinigung der Waldorfkindergärten e.V. Region Berlin-Brandenburg
Monumentenstr. 13b · 10829 Berlin
■ Tel 030 – 48812341
E-Mail: vorstand@waldorfkindergarten.net
Website: www.waldorfkindergarten.net

¹ www.anthroposophische-gesellschaft.de/blog/festjahr-fuer-die-waldorfkindergarten-jubilaumswebseite-und-aktivitaeten-interview-mit-birgit-krohmer

Ein Leben für die Menschlichkeit – Filmprojekt zu Karl König – mit Überraschungseffekt

2026 jährt sich der Tod von Karl König zum 60. Mal. Karl König war Arzt, Heilpädagoge, Forscher, Sozial-Innovator und Gründer der Camphill-Bewegung, geboren in Wien im Jahr 1902, gestorben 1966 in Überlingen am Bodensee.

Vor drei Jahren begann das Karl König Institut mit einem Filmprojekt, das den Arbeitstitel „Living History“ bekam. Nach vielen Vorbereitungen, Spendsammlungen und Interviews mit über 60 Menschen, die wir finden konnten, welche Karl König persönlich gekannt haben, ist etwas Ungewöhnliches entstanden – mit einem Zusatzfund, mit dem wir selbst nicht gerechnet hatten! Zwar ist der Film hauptsächlich komponiert aus

Interviews. Und dadurch gibt er vielfältige, persönliche Einblicke in ein besonderes Leben. Er zeigt auch Video- und Bildaufnahmen aus Geschichte und Gegenwart der Camphill Bewegung. Doch darüber hinaus zeigt er, wie das Werk des Camphill-Gründers mehr war – und ist – als diese weltweite Bewegung für Heilpädagogik und Sozialtherapie.

Eine weitere Überraschung ist dabei – selbst für die ältesten Mitarbeiter in Camphill: nicht nur eine Tonbandaufnahme eines BBC-Interviews mit Karl König ist aufgetaucht! Sondern es ist nach langem Suchen gelungen, im Archiv des Westdeutschen Rundfunks ein Fernsehinterview zu finden! Es sind nur wenige Minuten, die den Charakter einer Sensation



1928 – Als Dozent bei Ita Wegman in Arlesheim



1932 – Gründung der Freien Schule für Soziale Arbeit, mit Emil Bock in Eisenach

gewinnen, wenn man als Heilpädagoge und/oder auch als dieser Bewegung nahestehender Mensch über viele Jahre mit Leben und Werk dieses besonderen Menschen intensiv umgeht, aber nicht die Möglichkeit hatte, ihm selbst zu begegnen. In diesem Fernsehbeitrag geht es um den ehemaligen Holocaust-Flüchtling König, der zum damaligen Zeitpunkt eine Arbeit für Menschen nach Mitteleuropa zurückbrachte, die durch das Euthanasie-Programm (im zweiten Weltkrieg) nicht mehr hätten leben sollen.

Das komplettiert in anrührender Weise das Bild, das sich in den verschiedenen Interviews wie ein Mosaik zusammensetzt. Es ist eine besondere, wenn auch kuriose Perle zwischen vielen wunderbaren Momenten, die in diesem Film zu erleben sind.

Passend fanden wir, dass die deutsche Version unseres Film zuerst im österreichischen Fernsehen – im Wiener Sender W24 – sogar im Weihnachtsprogramm zu sehen war. Wir freuen uns auch sehr, dass wir eine Förderung durch den „Nationalfonds der Republik

Österreich für Opfer des Nationalsozialismus“ bekamen. Im **Rudolf Steiner Haus Berlin** gibt es am **3.5.** die Deutschlandpremiere!

Aber natürlich werden wir dieses Jahr auf Reisen gehen, denn wir wollen nicht nur den Film zeigen, sondern auch ein neues Buch vorstellen – eine Biographie über Karl König, erzählt von Regine Bruhn – „Karl König – Ein Lebensbild“. Der Verlag sagt dazu: „Ein König für alle“ – das war unser Ziel!

Ein Film, ein Buch (mit Autorin) und ein Büchertisch erwarten Sie!

Richard Steel, Karl König Institut,
Berlin und Kleinmachnow



Regine Bruhn
Karl König
Ein Lebensbild
Klappenbroschur
160 S.
Verlag Freies
Geistesleben
1. Auflage 2025
ISBN: 978-3-
7725-2451-6
22 €

Orte der Geistesgegenwart

Essays über Gastfreundschaft



Robin Schmidt
**Orte der
 Geistesgegenwart –
 Essays über
 Gastfreundschaft**
 Verlag am Goetheanum
 Kartoniert, 104 Seiten,
 1. Auflage 2017
 ISBN 978-3-7235-1588-4
 € 18

(red) Ein kleines Buch für die großen Fragen. Auch die Frage nach Freiheit und dem Leben aus Freiheit. Oder die Frage nach dem Selbstbezug, den es zu überwinden gilt. „Das aus Individualität geborene Leben ist eine Sozialität wechselseitiger Gastfreundschaft. Fremde wird Freundschaft, Freundschaft Freiheit.“ (Seite 30) Eine von vielen überraschenden, berührenden Formulierungen.

Robin Schmidt widmet sich in diesem bereits 2017 erschienenen Buch sehr grundsätzlichen Dingen in denkbar knapper Weise. Von daher tut man gut, wenn man es kennenlernen möchte, es sich nicht zu leihen, sondern es zu erwerben, um es mehr als einmal und immer wieder zur Hand nehmen zu können.

Ein Grundthema, das ich beim Lesen erlebe, ist: Grenzen. Grenzen und wie sie überschritten werden bzw. überschritten werden können, ohne sich (und andere) zu verletzen. Die Frage, die sich dann gleich anschließt: Muss man dazu Differenzen auflösen? Oder sie ins Gespräch bringen? Oder? „Gastfreundschaft beruht [...] auf einer Ökonomie der Anderheit. Die Ökonomie der Gastfreundschaft zählt nicht, sondern erzählt. Sie träumt nicht von Gewinnen, sondern sie gewinnt neue Träume. Sie bilanziert nicht, sondern bindet. Sie tauscht keine Waren, sondern schenkt Wesen Wesen.“ (Seite 31)

Die sieben Essays dieses Buches können sehr gut einzeln und unabhängig voneinander gelesen werden. Wenn man sie dann (oder auch gleich) nacheinander liest, offenbaren sie mehr. Der Aufbau scheint nicht zufällig gewählt, auch die Abfolge der thematisierten Begriffe nicht: Anfang – Himmel – Hölle – der Gast als Gastgeber des Gastgebers – Scham – Sexualität – Spiritualität – Niemandland – Freiheit – digitale Welt – Erde als transzendenter Ort – Gemeinschaft – Positivität – Unbefangenheit – Meditation – Sonne. Daneben nimmt der Text mit auf eine Entdeckungsreise. Viele, sehr viele Philosophen und andere namhafte Personen kommen zu Wort, werden einbezogen und „zeigen sich“ von einer Seite, die das Bedürfnis weckt, da mehr

lesen zu wollen. Hier sprechen sie alle durch die Auswahl Robin Schmidts selbstverständlich nur vom Aspekt der „Gastfreundschaft“ aus. Der aber trägt wiederum das allgemeine Soziale in sich und damit auch die Frage nach dem Guten resp. dem Bösen und letztlich die Frage des gesunden Umganges damit: Hannah Arendt, Peter Trawny, Emmanuel Levinas, Plato, Martin Heidegger, Jaques Derrida, Giorgio Agamben, Rudolf Steiner, uvm. Das klingt nach Potpourri, ist aber keines. Robin Schmidt benutzt das Zitieren nicht, er integriert und bringt die einzelnen Sichtweisen in ein fruchtbares Gespräch.

Im Ergebnis kann er so zum Beispiel überraschende Zusammenhänge von Wärme und Kälte aufzeigen, in Bezug auf den Menschen, in Bezug auf Maschinen und bei beidem dann die Folgen davon. Das ist nicht, was man erwartet, wenn man das Buch in die Hand nimmt. Überhaupt ist er nicht angetreten, Erwartungen zu bedienen. Weder ist es nach seinen Ausführungen mit der Beurteilung der digitalen Medien so einfach, wie es sich viele machen möchten, jedenfalls dann nicht, wenn man diesen seinen Ausführungen folgt und sie als berechtigt anerkennt. Noch ist nach Robin Schmidt die Grundlage, auf der wir unser Leben führen so sicher, wie wir vielleicht immer noch glauben: sehr eindringlich kommt dem Leser die Möglichkeit entgegen, dass die Welt, wie sie ist, dem Menschen keinen Lebenssinn von außen her mehr gibt. Was dann? „Ein ‚Ja‘ zu dieser sich zurückziehenden Welt wird zu einer neuen Freiheitserfahrung, einem neuen glücklichen Menschen.“ Die Folge: Der Mensch als derjenige, der Helligkeit in die Welt strahlt. Und das als eine zunehmende Aufgabe, beginnend im 20. Jahrhundert, und eben eine zunehmende Freiheitserfahrung, wenn man sich dieser Aufgabe stellt: „Der Tod steht am Ende des Weges – von dort aus wird alles Handeln frei.“ (Seite 50, frei nach Albert Camus) Da ist es einleuchtend, dass die beiden letzten Essays sich der Meditation zuwenden. Erst als „Poetik und Poesie der Gastfreundschaft – oder: vier Meditations-Bücher Rudolf Steiners“ und dann „Von der Sonne der Meditation“. Das lohnt sich so richtig.

Im digitalen Zeitalter wird das Leibliche zum Transzendenten, der Schritt in die physisch-reale Welt zum Gang über Hürden, zum Mut erfordernden Schwellenübertritt:

„Wenn der Leib und die Erde etwas Fernes, ja Transzendentes werden, das ich nicht von vornherein bewohne, dann entsteht die Freiheit, sich für sie zu entscheiden.“

„Die Anwesenheit darin, die durch Entschluss geschieht, ist eine ganz andere als die naturbedingte. Wenn das Erden-Schicksal zu einer bloßen Möglichkeit geworden ist, lässt es sich ganz aus freien Stücken lieben. Die Erde ist jetzt jener Gastgeber, der mich, ihren Gast, zu ihrem Gastgeber werden lässt.“

(aus dem Unterkapitel:
 „In der Welt bei sich zu Hause“, Seite 57/58)

Kunstaussstellung im Rudolf Steiner Haus

(chrf) Handweberei und Malerei begegnen sich in dieser Ausstellung mit den Teppichen der Handwebermeisterin **Michaela Kellner** und den Bildern der Malerin **Angelika Kandler Seegy**.

Seit 50 Jahren entwickelt Michaela Kellner in dem Entstehen ihrer Teppiche ihre eigene Handschrift. In über 20 Ausstellungen zeigte sie ihre Werke der Öffentlichkeit.

„Das Weben eines Bildes gleicht einem Schicksalsweg; aller Anfang ist leicht, je mehr man fortschreitet, desto reicher und schwerer wird er. Es wird Vergangenes ausgeglichen und Neues zugleich angelegt. Bis zuletzt, wo man am weitesten zurücksieht, um das am Anfang Veranlagte auszugleichen.“ (M.K.) Die farbintensive Formensprache der Linien, Konvexen und Konkaven der Bilder von Angelika Kandler Seegy senden ihre Strahlkraft in den Raum und faszinieren den Betrachter.

„Linien verändern die Welt, Botschaften werden mit Linien vermittelt, Nachricht, Landschaft, alles basiert auf der Linie, Linie ist Faszination und ein starkes Medium für künstlerische Gestaltung.“ (A.K.S.)

Die Vernissage für diese Ausstellung ist bereits am **27.3.**, um 17 Uhr. Danach wird sie für die Dauer von drei Monaten zugänglich sein und endet am **1.7.**

Veranstaltungsreihe mit Volker Frankfurt

(vf) Im Zeitraum zwischen April und Juni dieses Jahres finden vier Veranstaltungen statt, die auf unterschiedliche Weise einer anthroposophischen Vertiefung dienen wollen. Kennzeichnend ist, dass sie nicht reine Vortragsformate darstellen, sondern künstlerisch-geisteswissenschaftlich ergriffen werden, indem Szenen aus den Mysteriendramen unter Mitwirkung von mit der Materie

vertrauten Persönlichkeiten vorangestellt und zur Aufführung gebracht oder in den Vortrag hinein verwoben werden.

Die Reihe beginnt am Karfreitag (**3.4.**) und behandelt das „Stirb und Werde“, anknüpfend an die Individualitäten, die im künstlerischen Vorspann zur Darstellung kommen. Sie setzt sich fort im neuen „Philosophie der Freiheit“-Projekt (**25.4.**), welches auf performative Weise den Stoff zum Leben erwecken will.

Im Mai (**9.5.**) widme ich mich der Darstellung und Erläuterung der esoterischen Impulse in den Märchen der Mysteriendramen. Es wird sich zeigen, dass darin überraschend Keimkräftiges für erkenntnismäßiges und soziales Streben liegt. Schließlich erfolgt im Juni (**13.6.**) eine Darstellung und Vortrag über „Die segensvolle karmische Verbindung von Strader und Theodora“, zweier Persönlichkeiten aus den Mysteriendramen, welche vorleben, wonach heute viele strebende Menschen suchen und die dennoch tief mit der Tragik unserer Zeit zusammenhängen.

■ Siehe Kalender, Seiten 30, 35, 38, 44

Die christlichen Jahresfeste als Kraftquell

(krk/avw) In unserer von vielen Fragen und Problemen geprägten, aktuellen weltpolitischen und menschheitlichen Situation können die christlichen Jahresfeste Kraft geben, hoffnungsvoll auch in eine unsichere Zukunft zu schauen. Trotz aller Widerstände wurde Rudolf Steiner nicht müde, auf die positiven Kräfte hinzuweisen, die jeder Mensch in Verbindung mit Hilfe der geistigen Welt in sich lebendig machen kann. Dieser Impuls lebt im Festkreis des Arbeitszentrums Berlin. Jedes Jahr aufs Neue.

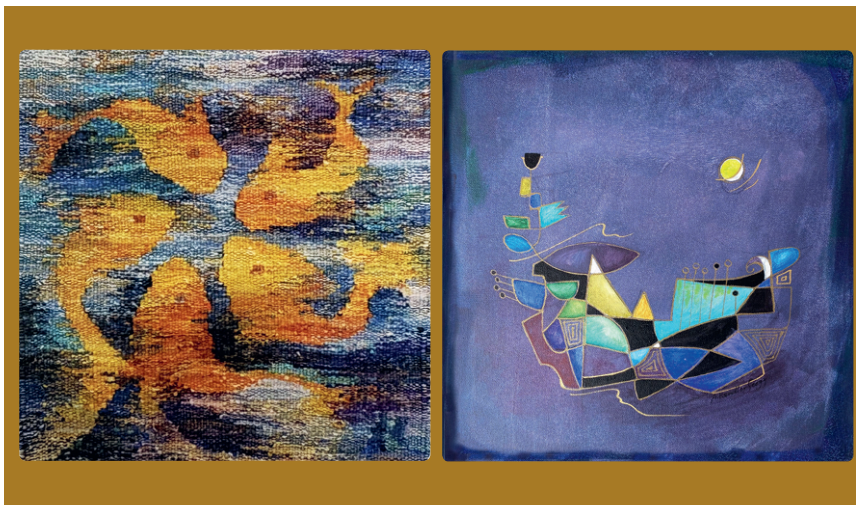


In der Oster-Feier am Ostermontag, **6.4.**, wird versucht, bewusst zu machen, wie dem schmerzvollen Zusammenziehen im Todesprozess die heilend-lösenden Kräfte der Auferstehung folgen.

Beim Johanni-Fest am Samstag, **27.6.**, geht es um Johannes den Täufer und die auch für uns heute immer wieder notwendige Sinneswandlung, die Gewissensbildung und besonders das historische Gewissen in unseren Gedankenkräften.

Im Michaeli-Fest von Freitag, **25.9.** bis Samstag, **27.9.**, steht der Kampf Michaels mit dem Drachen im 21. Jahrhundert im Mittelpunkt. Aus der Kraft des Mutes kommt die Entängstigung. Künstlerisch gibt dazu Phoenix-Eurythmie den Rahmen.

Die Beziehung zu den Verstorbenen und ihre Hilfe aus der geistigen Welt wird wie alljährlich im Totengedenken am Sonntag, **22.11.**, gepflegt. Schließlich widmet sich die Weihnachtsfeier den Kindheitskräften, mit denen der Menschheit ein Weiterleben möglich wird. So wollen wir gemeinsam dankbar die christlichen Jahresfeste als Kraftquell erfahren.



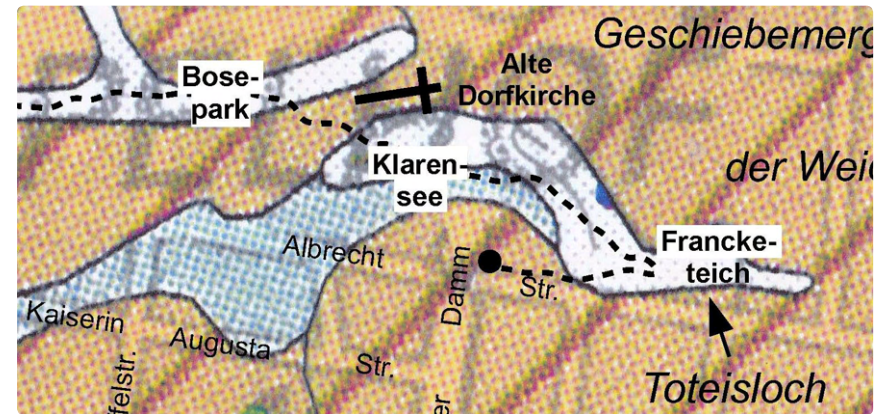
Das Johannes-Evangelium und die Anthroposophie

(ev/ah) Am 10.4. lädt die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft Berlin/Brandenburg ein zu einem öffentlichen Vortrag über das Johannes-Evangelium, eines der bedeutungsvollsten Dokumente im menschlichen Geistesleben. Wir werden sehen, wie das, was wir Geisteswissenschaft nennen, wahrhafte Wiedergabe des Johannes-Evangeliums ist und wie die Geisteswissenschaft uns in die Lage versetzt, dieses Johannes-Evangelium gründlicher zu verstehen (GA 103, 8.5.1908). Mit der Einweihung, die Johannes durch den Christus erfuhrt, wurde ein Weg in die geistige Welt begründet, den wir in der Anthroposophie und Steiners Leben wiederfinden. Vortragende ist **Elisabeth von Kügelgen**. Als Autorin und Seminarleiterin schöpft sie sowohl aus ihrer 38 Jahre währenden pädagogischen Erfahrung als Lehrerin für Deutsch, Geschichte und Freie Religion an der Freien Waldorfschule Stuttgart-Uhlandshöhe als auch aus ihrem Studium der Geschichte, Literaturwissenschaft, Philosophie und Politikwissenschaft. Sie arbeitete in nationalen und internationalen Gremien für religiöse Erziehung mit und engagierte sich in der anthroposophischen Gesellschaft sowie an der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft.

Im Weiterbildungsstudium für den Freien Religionsunterricht an der Freien Hochschule Stuttgart ist sie leitend tätig.

Geologie erleben

(red/he) Seit einiger Zeit finden in längeren Abständen im Gesprächsraum Geologie kleine Abendseminare statt, bei denen Gesteinsbetrachtungen im Mittelpunkt stehen. Während die Seminare eher in der dunklen Jahreszeit gehalten werden (das letztvergangene war Ende Februar), kann man mit dem Vortragenden **Harald Ege** in den helleren Monaten auch die nähere und fernere Geologie erwandern. Im zweiten Quartal geht es am 26.4. los mit einer Exkursion durch das Biesenthaler Becken. Unter der Überschrift „Vom Eise (spät) befreit ...“ führt die Fußreise durch moorige Senken, verlandete Seen und über Kiefern-bestandene Sandberge, die reizvolle Ausblicke bieten. Jahrtausende lang haben Reste des skandinavischen Eises hier im Boden überdauert, bis zu 17 m tief sank der Boden, als es taute. Die besondere geologische Geschichte des Biesenthaler Beckens kann in dieser sehr jungen Landschaft anschaulich nachvollzogen werden. Am 13.5. findet in Berlin-Tempelhof unter



Ausschnitt: Alt-Tempelhof, geologische Karte von Berlin

dem Motto: „Die letzte Eiszeit in Berlin“ ein geologischer Abend-Spaziergang statt. Entlang einer Kette von Parks mit natürlichen Teichen erkunden wir Senken, die während der letzten Eiszeit entstanden sind. Im Kleinen lernen wir die Prozesse verstehen, welche auch die großen Berliner Seen geschaffen haben. Unterwegs werden viele verschiedene Gesteinsarten erläutert, welche wir im Straßen- und Gehwegpflaster, an Denkmälern und als Findlinge entdecken.

Den Abschluss dieses Reigens bildet am 28.6. eine Dünenwanderung in Berlin-Heiligensee. Kein Meer, keine Wüste – aber eine Düne, 30 Meter hoch und 700 m lang! Im feinen Sand wachsen Strandhafer und Steppengräser. Wir erfahren, wie die Wanderdüne Baumberge in die Havelniederung kam. Soviel vorweg: die Düne kam nicht allein.

Alle, die jetzt neugierig geworden sind, sind herzlich eingeladen, sich diesem spannenden Thema zu widmen. Gut zu Fuß sollte man dafür sein. Harald Ege ist Geologe und pflegt in seinen Seminaren/Ausflügen eine phänomenologische Herangehensweise: sich mit der Welt erlebend verbinden, die natur-

wissenschaftlichen Erkenntnisse hinzunehmen und schließlich versuchen, die Erde im größeren Zusammenhang zu sehen.

■ Näheres siehe Kalender, Seiten 35, 39, 47 sowie www.geo-ege.de

Vortrag und Seminar mit Salvatore Lavecchia

(sl/red) Unter der Überschrift „Liebe als Grundgebärde der Sinne und des Denkens – Ich-Begegnung als Urbild der Wesensbegegnung“ findet am Freitag, 17.4., im Rudolf Steiner Haus ein Vortrag mit Gespräch statt, in dem **Salvatore Lavecchia** sich u.a. ausgewählten Schriften von Rudolf Steiner zuwendet.

In „Die Schwelle der geistigen Welt“ (GA 17) charakterisiert Rudolf Steiner die Liebe als Mitgefühl, das heißt, als ein Erleben des Anderen in der eigenen Seele: als das In-sich-Fühlen der Leiden und Freuden des anderen Wesens, durch welches sich das Geistige in der Sinneswelt in seiner Wahrheit auslebt,

Familien-Stressmanagement

Auf der Suche nach den richtigen Tools gegen Erziehungs- und Beziehungsstress?

☎ 030 23 36 56 65 www.familienforum-havelhoehe.de

... auch als Online-Coaching



Familienforum
Havelhöhe

innerhalb der Sinneswelt aufwachend. Für Samstag, **18.4.**, 10 – 17 Uhr, sind Sie eingeladen zur seminaristischen Vertiefung der angebrachten Gesichtspunkte. (Pausen nach Bedarf)

Ausgehend von Anregungen aus „Anthroposophie. Ein Fragment“ (GA 45) und „Die Philosophie der Freiheit“ (GA 4), werden der Vortrag und das Seminar zeigen, wie die genannte Charakterisierung der Liebe helfen kann, das Wesen der Sinnes- und Denktätigkeit als Grundlage für die Ich-Begegnung, sowie die Ich-Begegnung als Urbild der Wesensbegegnung zu verstehen.

■ Näheres siehe Kalender, Seite 32

„Die Philosophie der Freiheit“ – Projektaufführung

(vf/red) Am **25.4.** wird das Frühwerk Rudolf Steiners „Die Philosophie der Freiheit“ – eine der wichtigsten, wenn nicht die wichtigste Grundlage für einen lebendigen und gewissenhaften Umgang mit Anthroposophie – von **Volker Frankfurt** auszugsweise in ein künstlerisches Format gebracht. In einer ausgewogenen Textauswahl beleuchtet dieses neue szenisch-dramatische Projekt beide Teile des Buches und führt durch einen inneren roten Faden zu einem vertieften Verständnis. Sprachgestaltung, Gestik, Zeichnung und eurythmische Elemente eröffnen eine lebendige Erlebnisebene, die das Denken in Bewegung bringt. Ziel ist es, Wissenschaft durch Kunst neu erfahrbar zu machen – als Weg vom abstrakten zum lebendigen Denken. Durch interaktive Momente entsteht Raum für persönliche Bezüge und individuelle Erfahrung. Die Aufführung möchte freudevoll anregen, dieses Werk neu wertzuschätzen und zu erüben.

■ Siehe Kalender, Seite 35

„Musik für eine spätere Zeit...“

(bm/red) Am Freitag, **8.5.**, erklingen im Rudolf Steiner Haus zwei Klaviersonaten von Ludwig van Beethoven, gespielt von dem Pianisten **Shuai Liu** (u.a. Mitglied der Gruppe Phoenix Eurythmie), die wie zwei Pole einer existenziellen Reise sind: die Mondscheinsonate – ein Werk der Nacht, der Sammlung, des tastenden Innehaltens – und die Appassionata, ein Ausdruck eines Menschen, der dem Schicksal entgegentritt: „Ich will dem Schicksal in den Rachen greifen...!“

Zwischen stiller Dunkelheit und eruptiver Dramatik entfaltet sich ein musikalischer Weg durch Krise, Widerstand und innere Bewegung. Beethovens Musik wird hier nicht als bloße Klangschönheit erfahrbar, sondern als Ausdruck eines Menschen, der dem Schicksal entgegentritt: „Ich will dem Schicksal in den Rachen greifen...!“

Eine begleitende Einführung von **Barbara Mraz** eröffnet Einblicke in das Schicksal von Ludwig



Ludwig van Beethoven in seinem Arbeitszimmer; Gemälde von Carl Bernhard Schloesser (1832–1914)

van Beethoven, die Entstehung und den inneren Zusammenhang der Werke und lädt dazu ein, diese Musik bewusst zu erleben.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten!

■ Siehe Kalender, Seite 38

Die „Göttliche Komödie“ an Pfingsten im Rudolf Steiner Haus

(ew/red) Zu Pfingsten, **23./24.5.**, sind Sie eingeladen, im Rudolf Steiner Haus Berlin sich den Themen „Dante – la divina commedia“ sowie Pfingsten selbst zu widmen. **Marcus Schneider** wird mit je einem Vortrag an beiden Tagen in die Themen einführen und das Lichteurythmie Ensemble unter der Leitung von **Thomas Sutter** bietet Szenen aus der „Göttlichen Komödie“ in deutscher Übersetzung sowie Pfingstimpessionen in eurythmisch darstellender und dichterisch vortragender Kunst dar.

(ms) Rudolf Steiner nennt die „Göttliche Komödie“ Dantes eine der „größten Schöpfungen der Weltliteratur“, eine „Vision [...] wie sie der (christlich katholische) Eingeweihte (Dante) erlebt, eine Wirklichkeit in der geistigen Welt“. Sie basiert auf der mittelalterlichen Weltanschauung des Augustinus, in der der Mensch zum Guten oder Bösen bestimmt ist, in der er sich in einem einmaligen Erdenleben, ohne Reinkarnation, sein Schicksal für die Ewigkeit bereitet und unmittelbar nach Eintreten des physischen Todes die Hölle (Inferno), das Fegefeuer, Reinigung (Purgatorio) und/oder das Paradies (Paradiso) erlebt. Das Gedicht stellt den „Sieg des Lebens über den Tod“ dar. Das wurde konkret von den Menschen erlebt am Karfreitag, der geeignetsten Zeit, „in welcher die Seele sich in das versetzen kann, was jenseits des Todes liegt“ und an Ostern, wenn „die Sonne, (die als Geistwesen betrachtet wurde), die neue Frühlingskraft empfängt“. Die Dichter des



Altertums versuchten, die Welt schön zu gestalten. Das Christentum hat das Bild des irdischen Jammertals hervorgebracht, in der das Schöne der Welt als Verstrickung in das Irdische abgelehnt wird. „Darum war es konsequent, dass Homer und alle Dichter des Altertums dem Dante in der Hölle erschienen.“

■ Siehe Kalender, Seite 40/41

Vortrag und Wochenendseminar mit strader:tech

(hjs) Die Paul-Emberson-Forschungsgruppe lädt ein zu einem Wochenende zum Thema „Lebenskräfte als Grundlage Moralischer Technologie“.

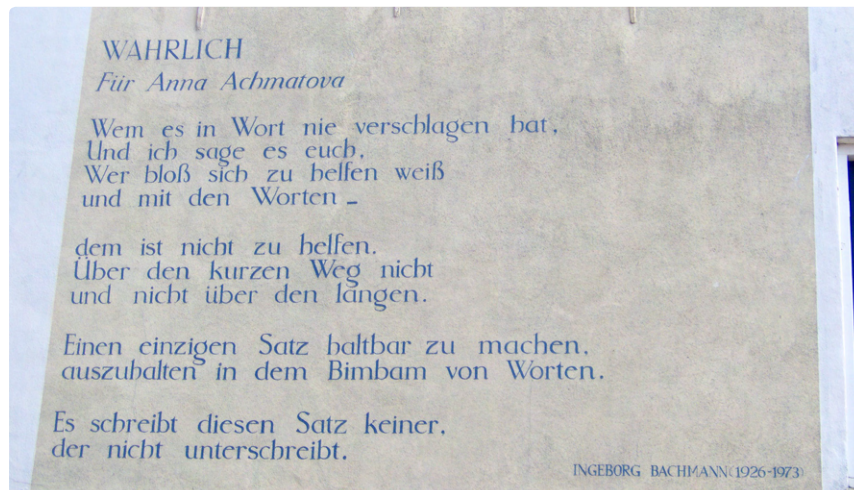
Am Freitag, **15.5.** um 19 Uhr halten **Jan Gabriel Niedermeier** und **Esther Böttcher** von Strader:tech einen Vortrag.

Am Samstag resp. Sonntag schließt sich ein Seminartag über Wärmeäther/Lebensäther und Erläuterungen zu zwei dazu gehörigen Führungsgeräten an. Für das Seminar stehen nur begrenzt Plätze zur Verfügung, daher wird es die Auswahl geben, es entweder am Samstag oder am Sonntag belegen zu können. Von 9.30 Uhr bis 17 Uhr können Sie sich dem Aufmerksamwerden und Wahrnehmen ätherischer Kräfte, die uns übersinnliche Bereiche bewusst erschließen helfen, widmen. Geradeso, wie wir ins Untersinnliche schlittern durch die elektrischen und elektromagnetischen Kräfte der Computertechnologien. Ein erster Schritt, um Maschinen entwickeln zu können, die mit unseren eigenen ätherischen Kräften mitschwingen und klingen. Anmeldung erforderlich.

■ Näheres siehe Kalender, Seite 39

Künstlerischer Abend – 100. Geburtstag von Ingeborg Bachmann

(vf/mc/red) Angesichts der Tragik der Zeitergebnisse des 20. Jahrhunderts schien Lyrik verstummen zu müssen. Dennoch wurde durch Ingeborg Bachmann eine neue Klang-Sprache geboren, die auch heute frisch, unverbraucht und aktuell ist. Anlässlich ihres 100. Geburtstags am **25.6.** d.J. präsentieren der Sprecher **Volker Frankfurt** und der Gitarrist **Max Clouth** ein gemeinsam erarbeitetes Abendprogramm. Ingeborg Bachmanns Gedichte und deren ganz eigener sprachlicher Duktus wollen in plastizierender Weise zum Leben erweckt werden. Ergänzt, verschnitten und überlagert durch Max Clouths vom modernen Jazz inspirierten, teils frei improvisierten und teils komponierten Vignetten entsteht für die Zuhörenden die Möglichkeit eines neuen, gegenwartsgemäßen Blicks auf Bachmanns lyrisches Werk.



Das Gedicht „Wahrlich“ von Ingeborg Bachmann, an einer Häuserwand in Leiden, Niederlande

Vortrag zum „Wirken des kosmischen Christus“

(avw) Der Blick auf die kosmische Dimension des Christus-Wesens berührt einen wesentlichen Bereich der Christologie, das heißt alles dessen, was über den Christus gesagt werden kann.

Diese Christologie hat drei Bereiche: Erstens das Wesen und Wirken Christi vor seiner Menschwerdung auf Erden, seine Präexistenz. Zweitens das Ereignis der Menschwerdung selbst, die Verkörperung Christi in Jesus von Nazareth und sein Erdenwirken bis hin zu Tod und Auferstehung.

Drittens die Himmelfahrt, Pfingsten und das Weiterwirken Christi nach seiner Menschwerdung bis in unsere Gegenwart hinein und für die Zukunft. Das Ereignis der Wiederkunft seines Wesens.

Die kosmische Dimension Christi zeigt sich in allen drei Bereichen der Christologie. Eine Antwort darauf bietet heute nur das Lebenswerk Rudolf Steiners durch die Anthroposophie, seinen Erkenntnisweg, den er in der Michaelschule aufgezeigt hat.

Dieser Weg befähigt uns, in der konkreten Berufsaufgabe spezielle Fragen zu stellen. Jede Berufsaufgabe bringt es wiederum mit sich, Erkenntnisse zu erlangen und zu speziellen Antworten vorzudringen, zum Beispiel in der pädagogischen und medizinischen Menschenkunde, in der Welt der Naturwesen und im sozialen Miteinander der Menschen. Dazu gibt es heute in allen Bereichen aus der Anthroposophie heraus wichtige Impulse. Diese Impulse zu ergreifen, dazu wird uns der Aufblick zu dem kosmischen Christus anregen und Kraft geben können, wenn wir ahnen, fühlen und erkennen: in der Fülle der Wesen begegne ich auch Ihm! Dann werde ich in meinem alltäglichen Handeln auf seine Seite zu treten versuchen, um mit Ihm zu wirken.



MICHAEL CHEKHOV

INTERNATIONAL ACADEMY BERLIN

Intensive Training Programme
with **Joerg Andrees & International Tutors**
10 one-week-long Modules:
Exploring the Chekhov Acting Technique (1-7)
Qualification Chekhov Technique Facilitator (8-10)

Creative Development for Actors, Directors & Performers
Practical approach to the tools of the Michael Chekhov Technique | On-Camera Acting | Workshops and Personal Coachings

Contact: info@chekhovacademy.com
www.chekhovacademy.com

Der öffentliche Vortrag zu diesem Thema findet statt am **12.6.** und wird veranstaltet von der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft Berlin/Brandenburg. Redner ist **Andreas von Wehren**.

Eurythmische Studienarbeit zu Goethes Faust

(mt/red) Fauststudien mit **Mirjam Tradowsky**: Die Fülle der Angaben und Formen Rudolf Steiners für die Eurythmie in Goethes Faust gibt eine unerschöpfliche Basis für die eigene dramatische und lyrische Ausarbeitung in Dichtung und Märchen. Auch für die Eurythmie-Abschlüsse an den Waldorfschulen, als Hintergrund für die Bühnentätigkeit und zur Schulung des eigenen eurythmischen Instrumentes kann das Kennenlernen

dieses Faust-Eurythmie-Kosmos eine bedeutende Inspiration sein.

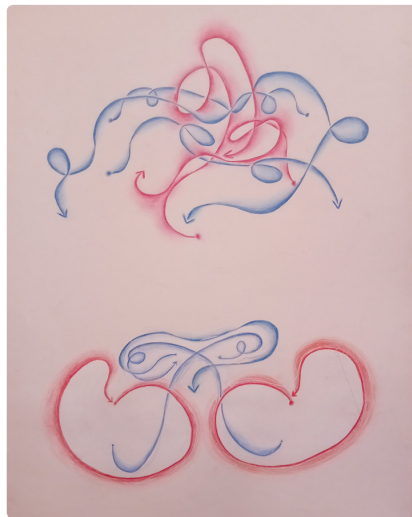
An zwei weiteren Wochenenden (4./5.7. und 10./11.10.) wollen wir wiederum eintauchen in die belebende und gesundende Sprache von Goethes Faust, in der Erarbeitung der verschiedensten eurythmischen Gestaltungen – buchstäblich „Vom Himmel durch die Welt zur Hölle ...“ (Faust 1.Teil/Goethe). Jedes der Vertiefungswochenenden kann auch separat besucht / gebucht werden. Mirjam Tradowsky ist Eurythmistin und Heileurythmistin in Berlin. Sie war viele Jahre Mitglied des Goetheanum-Eurythmie-Ensembles und hat u.a. in verschiedenen Gesamt-Faust-Inszenierungen am Goetheanum mitgewirkt.

■ Siehe Fortbildungen, Seite 66

Restaurierung kostbarer Unikate – mit Ihrer Hilfe

(al/red) 2005 schenkte Claudia Reisinger unserer Freitagsguppe 84 farbige Handzeichnungen zu den Eurythmieformen des Anthroposophischen Seelenkalenders, entstanden in 1000 Stunden strenger, liebevoller Arbeit. Sie sind in stetigem Gebrauch. Inzwischen müssen ca. 70 Risse repariert werden, damit die Zeichnungen benutzbar bleiben. Eine sorgfältige Restaurierung ist gefragt – machen wir sie möglich? Helene Reisinger (Mutter von Claudia R.), Gründerin der Berliner Schule für Eurythmische Art und Kunst, gab ab 1964 12 Jahre lang monatlich eine Aufführung zu den Wochensprüchen, dazu eine Demonstration. Hierbei wurden „unsere“ Blätter von ihr erstmals gezeigt und erläutert (ja, Buntstift hält ewig!). Farbige Schatten begleiten geheimnisvoll die Linien. Sie wurden nicht nach ästhetischen Gesichtspunkten gesetzt. 1924 befragte die damals 21-jährige Helene in Dornach Rudolf Steiner, wie Seelenfarben

sich durch Bewegung dem Raum mitteilen ließen. Einen kühnen Vorschlag ihrerseits dazu billigte er. Dieser Impuls durchdrang dann ihr ganzes, reiches Künstlerleben. Einen Abglanz ihres Wirkens können wir in der willenshaften Farbdynamik erleben, die uns helfen möge, jedes echte Gefühl für die Sprüche zur Imagination zu steigern. Claudia Reisinger hat ihrem Geschenk einen „kleinen Liebesbrief“ mitgegeben:



Claudia Reisinger, Zeichnung einer Eurythmieform, zum 46. Wochenspruch Rudolf Steiners

„Die Formen müssen im Rudolf Steiner Haus bleiben und man soll sie bitte nicht irgendwie kopieren. Die Eurythmie bringe sie ins Leben!“

■ Ihre Spenden erbitten wir an:
Anthroposophische Gesellschaft
in Deutschland e.V.,
IBAN DE 22 4306 0967 0025 1723 10
Verwendungszweck:
„Zeichnungen Reisinger“

Zusammenschluss von Rudolf-Steiner-Verlag und Verlag am Goetheanum

(jo) Im Mai 2025 entstand die „Philosophisch-Anthroposophische Verlage AG“. Unter diesem Namen haben sich der Rudolf-Steiner-Verlag und der Verlag am Goetheanum zusammengeschlossen. Er nimmt Bezug auf den früheren „Philosophisch-Anthroposophischen Verlag“, auf den beide Verlage zurückgehen.

Nach dem Konflikt um den Nachlass Rudolf Steiners gingen die Verlage getrennte Wege: Der Rudolf-Steiner-Verlag publizierte das Werk Rudolf Steiners, der Verlag am Goetheanum anthroposophische Literatur, die von der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft und ihren Sektionen betreut wurde. In der neuen Verlagsgruppe bleiben die bisherigen Verlage der Rudolf-Steiner-Nachlassverwaltung und des Goetheanum bestehen, ebenso die Imprints: Natura-Verlag, Ogham-Verlag, Rudolf-Geering-Verlag, Pforte-Verlag und Zbinden-Verlag.

Somit kommen unter dem neuen Dach die Kompetenzen für die Rudolf-Steiner-Gesamtausgabe aus dem Rudolf-Steiner-Archiv und die der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft am Goetheanum zusammen. Hintergrund für die Zusammenlegung ist die angespannte Situation in der Verlagsbranche. Das Ziel ist eine wirtschaftliche Stabilisierung der Verlage durch Einsparungen etwa bei Administration und Doppelpresenzen.

Johannes Onneken hält die verschiedenen Verlagsmarken als Geschäftsführer der Verlagsgruppe zusammen. Er kennt das Verlagsgeschäft aus verschiedenen Perspektiven: Er führte zehn Jahre lang einen eigenen Verlag, hat als Grafiker etliche Bücher für verschiedenste Verlage gestaltet und ist seit 2024 Geschäftsführer des Rudolf-Steiner-Verlags.

Durch den Zusammenschluss entsteht ein



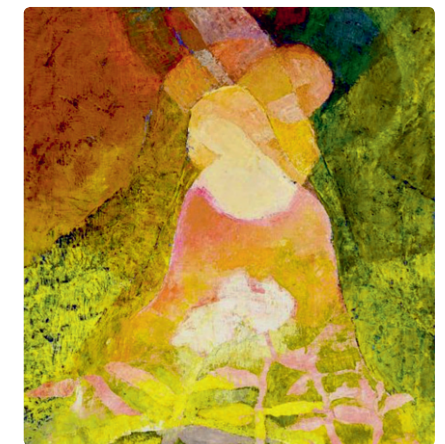
VERLAG AM GOETHEANUM

Verlag mit über ca. 1000 lieferbaren Titeln (650 des Rudolf-Steiner-Verlags und rund 450 des Verlags am Goetheanum).

■ www.steinerverlag.com
www.goetheanum-verlag.ch

Ausstellung der Naput Kunstakademie

(af/red) Am ersten Juliwochenende beginnt im Rudolf Steiner Haus eine Ausstellung mit Werken der Künstler **Zoltan Döbrönte** und **Helga Hódosi**. Beide leiten die 2007 in Ungarn gegründete Napút-Kunstakademie. Diese ist untrennbar mit dem malerischen Impuls Rudolf Steiners verbunden. Sie hat das zentrale Anliegen, die christliche Kunst im Lichte der Anthroposophie zu erneuern und



eine neue bildhafte Sprache zu entwickeln, in deren Mittelpunkt die schöpferische Kraft des Ichs steht. Ihre Bildmotive haben die selbstgestellte Aufgabe, gemeinschaftsbildend wirken zu wollen und den Betrachter innerlich aufzubauen. In den letzten Jahren sind zahlreiche Kunstwerke entstanden, die im In- und Ausland in Waldorfschulen, Kirchen, Arztpraxen, Krankenhäusern und Bibliotheken zu bewundern sind.

Ein wesentliches Element der Napút-Malerei ist es, im Bildschaffensprozess vom dunklen Chaos auszugehen. Diese Methode stellt den Schaffenden vor Herausforderungen, die den

Einsatz aller seelischen Kräfte im gesamten schöpferischen Prozess erfordern, um das Bild in einen Zustand des Gleichgewichts zu führen. Gelingt dies, kann von einem heilenden Bild gesprochen werden. Die Napút-Malerei sucht diese heilende Qualität im Bereich des künstlerischen Schaffens und erforscht ihre Wirkungen im sozialen Leben anhand von Erfahrungen und Rückmeldungen der beteiligten Menschen.

Geplanter Eröffnungsvortrag am Freitag, 3.7.: „Die Heilkraft der Kunst“. Workshops am 4./5.7. sowie eine Finissage am 19./20.9. rahmen die Ausstellung ein.

(af) Angela Freyer, (ah) Angela Husemann (al) Anneliese Lorenz, (avw) Andreas von Wehren, (bm) Barbara Mraz, (chrf) Christiane Felgenhauer, (evk) Elisabeth von Kügelgen, (ew) Eberhard Witte, (he) Harald Ege, (hjs) Hans-Jürgen Schäuble, (jo) Johannes Onneken, (lrk) Karl-Reinhard Kummer, (mc) Max Clouth, (ms) Marcus Schneider, (mt) Mirjam Tradowsky, (sl) Salvatore Lavecchia, (vf) Volker Frankfurt

Seewalde

Wohnassistenz & Tagesgruppen

Arbeiten mit Menschen – nach dem anthr. Menschenbild
Die Gemeinschaft entwickeln, in individueller Verantwortung
Leben in der Seenplatte, umgeben von Wald und Wasser

Schicken Sie eine Bewerbung an: mitarbeit@seewalde.de

Weil wir in unserer Verschiedenheit aneinander wachsen wollen.
Weil Gemeinschaftsbildung ein Wagnis ist, dass sich lohnt.
Weil es nach Kiefern riecht und die Natur dich zu dir selber führt.

Wir wünschen
uns tatkräftige:

- Heilerziehungspfleger*innen
- Sozial- & Heilpädagog*innen
- Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Quereinsteiger*innen

Seewalde

ist...
...ein Kulturort ...eine Halbinsel im Gobenowsee
...musikalisch ...einander helfen
...schön ...eine Unternehmung und ein Unternehmen



Waldorfschule & Kindergarten · Bioladen · bio-dyn. Bauernhof · anthroposophische Arztpraxis
Dorf Seewalde gGmbH · Seewalde 2 · 17255 Wustrow · www.seewalde.de



»Wir werden zerbrochen, damit das
Leben Einzug halten kann – durch
alle Risse und Sprünge unseres
begrenzten Daseins!«

Lola Jaerschky

Jetzt überall
im Handel



„Ich fragte und lernte“
Erlebnisse aus meiner Häftlingszeit in Gestapo-Haft und im
KZ Ravensbrück 1941. Mit einem Nachwort von Peter Selg

314 Seiten, 16,5 x 23,5 cm, Softcover mit Vergee-Umschlag
Der Erzählverlag 2026
Reihe Biografie, Bd. 3
ISBN 978-3-947831-73-9
15,00 € (D) 15,50 € (AT)

Der Verlag dankt allen, die die Herausgabe ermöglichten.
www.erzaehlverlag.de


Der Erzählverlag

Veranstaltungen

vom 1. April bis 30. Juni 2026

April

Laufende Ausstellung

„Handweberei und Malerei
begegnen sich aus dem Faden und
der Farbe in der Form“
Gemeinschaftsausstellung:
Bildteppiche von **Michaela Kellner** und
Bilder von **Angelika Kandler Seegy**
Vernissage: 27.3., 17 Uhr
Ende der Ausstellung: 1.7.
Ort: Rudolf Steiner Haus
Siehe FORUM, Seite 18

3.4. FREITAG, 20 Uhr

„Stirb und Werde in den
Mysteriendramen Rudolf Steiners“
Vortrag von **Volker Frankfurt**
Künstlerischer Einklang mit
Mark Stemmler und **Ralf Donner**
4. Bild aus „Die Prüfung der Seele“
Ort: Rudolf Steiner Haus
Siehe FORUM, Seite 18/19

Termine, die mit Dreieck (▼) farblich
markiert sind, werden vom
Arbeitszentrum Berlin veranstaltet.

6.4. MONTAG, 16.30 – 18 Uhr

Malen und Plastizieren
Selbstliebe und Selbstrespekt
mit **Djorna Biswas**, Siehe Seite 60/61
Ort: ASHA Atelier

6.4. MONTAG, 20 Uhr

Osterfeier
„Todes- und Auferstehungskräfte
aus der Sicht des Priesters und
des Arztes“
Vortragende:
Andreas von Wehren,
Karl-Reinhard Kummer.
Musik von **Gotthard Kilian**,
Julia Cremer, Flöte.
Veranstalter:
Festkreis im Arbeitszentrum Berlin
Ort: Rudolf Steiner Haus
Siehe FORUM, Seite 19



Mirjam Tradowsky

**Heileurythmie /
Augenheileurythmie**

PRAXIS TAUPUNKT

Fregestr. 74, 12159 Berlin
T +49 (0)157 73580424
m.tradowsky@praxis-taupunkt.de

7.4. DIENSTAG, 17 – 19 Uhr

Aquarellmalen
Mut und Demut
mit **Djorna Biswas**
Siehe Seite 60/61
Ort: ASHA Atelier

8.4. MITTWOCH, 18 – 20.15 Uhr

Kunsttherapie Schnupperkurse
18 – 19 Uhr Aquarell-Malen
19.15 – 20.15 Uhr Plastizieren mit Ton
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Mit **Djorna Biswas**, Siehe Seite 60/61
Ort: ASHA Atelier

10.4. FREITAG, 18.30 Uhr

11.4. SAMSTAG, 9 – 17 Uhr
12.4. SONNTAG, 9 – 16 Uhr
Freitag:

„Künstliche Intelligenz als
technischer Bruder – Geistraum der
Menschenbruderschaft“
Vortrag und Wahrnehmungsübungen
mit **Wolfgang Schneider**
Samstag und Sonntag:
Seminar: „Geistaspekte an Berlins
Rechenzentren und Templernorten“
Innere Erfahrung der Berliner
Stadtlandschaft mit **Wolfgang Schneider**
Kosten Vortrag: Spende
Kosten Seminar: € 150, Erm. auf Anfrage
Kontakt: jana.rieger@web.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

10.4. FREITAG, 19 Uhr

Christus – Mensch oder Gott
Urstreit zwischen Arius und Athanasius
Vortrag von **Susanne Gödecke**
Ort: Christengemeinschaft
Wilmsdorf

10.4. FREITAG, 20 Uhr

„Das Johannes-Evangelium und
die Anthroposophie“

ASHA Atelier seit 1991

Djorna Biswas

Dipl. Kunsttherapeutin/-Pädagogin (FH)
Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT)
Heilpraktikerin Psychotherapie (HPG)
Bildhauerin und Malerin



Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT)®
Einzel- und Gruppenarbeit
Biografische Arbeit mit künstlerischen Mitteln
Kunst-Kurse, Kunst, Wandlasuren

Cranachstr. 43
12157 Berlin-Friedenau
T. 030 - 88 769 235

info@asha-atelier.com
www.asha-atelier.com



Vortrag von **Elisabeth von Kügelgen**
Spendenrichtsatz: € 10 /erm. € 8
Veranstalter: Freie Hochschule für
Geisteswissenschaft Berlin/Brandenburg
Ort: Rudolf Steiner Haus
Siehe FORUM, Seite 20

11.4. SAMSTAG, 14.30 – 19.30 Uhr

„Jenseits: Was erlebt der schlafende
Mensch?“
Seminar mit **Hans Bonneval**
Teilnahme auf Spendenbasis
Siehe auch Seite 57
Veranstalter: Libertas-Zweig
Ort: Rudolf Steiner Haus

11.4. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr

A Capella – Singen aus Freude
Mit **Brigitte Gilli**
Siehe Seite 60
Ort: Funeral Ladies

15.4. MITTWOCH, 10 – 11 Uhr
Singen in der Quintenstimmung
 Vertrauen schenken
 Mit **Cornelius Wruck**
 Näheres siehe Seite 62
 Ort: Familienforum Havelhöhe

17.4. FREITAG, 17 – 20.30 Uhr
 18.4. SAMSTAG., 9.30 – 13 Uhr und
 15 – 18 Uhr

„Vertiefung der Jahresfeste II –
Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten“
 Künstlerische Fortbildung für Eurythmisten,
 Eurythmiestudenten und fortgeschrittene
 Laien mit **Barbara Mraz**
 Anmeldung und weitere Informationen:
 siehe Seite 66
 Ort: Rudolf Steiner Haus

17.4. FREITAG, 19.30 Uhr
 18.4. SAMSTAG, 10 – 17 Uhr
Vortrag (Freitag) und **Seminar** (Samstag)
 mit **Salvatore Lavecchia**
 „Liebe als Grundgebärde der Sinne
 und des Denkens“
 Ich-Begegnung als Urbild der
 Wesensbegegnung
 Kosten Seminar: € 40 – 60
 anmeldungundfragen@posteo.de
 Ort: Rudolf Steiner Haus
 Siehe FORUM, Seite 21/22

18.4. SAMSTAG, 9.30 – 16.30 Uhr
 19.4. SONNTAG, 9.30 – 16.30 Uhr
 Workshop
Puppe nach Waldorfdorf
 Mit **Maria Ribbeck**
 Näheres siehe Seite 62/63
 Ort: Popcorner

18.4. SAMSTAG, 19 Uhr
Was bedeutet „die Scheidung der Geister“?
 Vortrag von **Ralph Melas Große**
 Ort: Hiram Haus, Saal

19.4. SONNTAG, 11 Uhr
 Familienkonzert
**„Wolfgang Amadeus – eine
 Wunder-Kindheit“**
 Eine musikalisch-theatralische Reise durch
 W. A. Mozarts ungewöhnliches Leben mit
Andreas Peer Kähler (Klavier) und
Julia Jahnke-Kähler (Violine)
 Dauer: 60 Minuten. Ab 5 Jahre. Eintritt:
 Kinder € 10 € / Erwachsene € 15
 info@kudl-berlin.de, www.kudl-berlin.de
 Ort: Rudolf Steiner Haus

19.4. SONNTAG, 17 Uhr
Freies Sinfonieorchester
 Gustav Mahler: Adagietto aus der
 5. Sinfonie / Sergej Rachmaninov:
 Klavierkonzert Nr. 2 op. 18

Klavier: **Adrian Heger**
 Leitung: **Julia Prigge**
 Eintritt frei, Spenden willkommen
 Ort: Rudolf Steiner Schule,
 Mehrzweckhalle

20.4. MONTAG, 18.30 – 20.30 Uhr
 U-Health-Kurs
Wahrnehmen. Erkennen. Wandel
 Wege zum Umgang mit
 Alltagsstress und Erschöpfung, zu
 mehr innerer Balance, Selbstwirksamkeit
 und Sinn in deinem Leben.
 Beginn am **20.4.**, insgesamt 7 Montags-
 Termine (bis **8.6.**) Infos und Anmeldung:
 www.gesundheit-aktiv.de/wahrneh-
 men-erkennen-wandeln
 smith@gesundheit-aktiv.de
 Ort: Live-Online

23.4. DONNERSTAG, 18.30 – 20 Uhr
Kunsttherapeutische Selbsterfahrung
 mit **Djorna Biswas**, Siehe Seite 60/61
 Ort: ASHA Atelier

24.4. FREITAG, 19 Uhr
„Ich fragte und lernte“
 Lesung aus dem biografischen Bericht
 der Eurythmistin und Lehrerin der
 Rudolf-Steiner-Schule Lola Jaerschky

Zeit für
Veränderung!?

Lernpraxis
Anne Pankonin

Lernen mit Freude

Lesen – Schreiben – Rechnen

M: 0177 - 67 50 707

... einfach anrufen
oder SMS senden ...

www.lerntherapie-individuell.de

(1902–1991) aus dem Jahr 1941 über
 ihre Haft im KZ Ravensbrück.
 Mit **Margrit Gunkel**,
 Erzieherin und Eurythmistin
 Ort: Frisierkunst, Riemeisterstraße/Ecke
 Wilskistraße, 14169 Berlin-Zehlendorf

biofarben®

Fachhandel und Malereibetrieb für ökologisches Bauen und Wohnen
 Webshop mit täglichem Versand
 Pariser Straße 51, 10719 Berlin, Tel. 030 – 88 09 77 30, www.biofarben.de
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10–18 Uhr, Samstag 10–14 Uhr

**BUCHHANDLUNG
 BRAUN & HASSENPFUG**

Fischerhüttenstraße 79 · 14163 Berlin · Tel. 030 8029304 · Fax 030 8015322
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9–19 Uhr, Samstag 9–14 Uhr
 info@braunundhassenpflug.de · www.braunundhassenpflug.de

24.4. FREITAG, 18 – 20 Uhr
Einsamkeit und eins sein
 Malen und Plastizieren
 mit **Djorna Biswas**, Siehe Seite 60/61
 Ort: ASHA Atelier

24.4. FREITAG, 19 Uhr
Ost- und Westkirche –
Die Spaltung der Christenheit
 Vortrag von **Thomas Prange**
 Ort: Christengemeinschaft
 Wilmersdorf

▶ **24.4. FREITAG, 20 Uhr**
Zivilisationsbruch oder
eine neue Aufklärung
 Warum der Weltfrieden insbesondere
 von Mitteleuropa abhängt
 Vortrag von **Hauke Ritz**
 Veranstalter: Libertas Zweig
 Ort: Rudolf Steiner Haus

25.4. SAMSTAG, 10.30 – 13 Uhr
Malen als Gemeinschaftswerk
 mit **Djorna Biswas**
 Siehe Seite 60/61
 Ort: ASHA Atelier

25.4. SAMSTAG, 10 – 18 Uhr
26.4. SONNTAG, 10 – 18 Uhr
 Kurs Stressmanagement, Modul II

Eltern als Gestalter einer
gesunden Kindheit
 Mit **Kirsten Schreiber** und
Wieske Priess-van Zijderveld
 Näheres siehe Seite 63
 Veranstalter:

Familienforum Havelhöhe
 Ort: Praxis für Kinder- und
 Jugendpsychiatrie Christoph Johannsen,
 Herderstr. 35, 12163 Berlin

25.4. SAMSTAG, 15 Uhr und 16.30 Uhr
 Marionettenspiel der
 Puppenbühne Zaubergarten
„Jorinde und Joringel“
 nach dem Märchen
 der Gebrüder Grimm
 Für Kinder ab 4 Jahren
 Im Anschluss gibt es frische Waffeln
Führung durch den
Kindergarten:

15.45 Uhr und 17.15 Uhr,
 im Rahmen der Veranstaltung
 „100 Jahre Waldorfkindergarten“.
 Kosten: € 4 pro Person
 Ort: Familienzentrum Honigpumpe

25.4. SAMSTAG, 15.30 – 18 Uhr
 Malen/Plastizieren
Reise zur Inneren Quelle
 Leitung **Djorna Biswas**

Siehe Seite 60/61
 Ort: ASHA Atelier

25.4. SAMSTAG, 20 Uhr
Die Philosophie der Freiheit –
ein aktuelles Drama
 Neu erschlossen
 Dramatische Darstellung:
Volker Frankfurt
 Ort: Rudolf Steiner Haus
 Siehe FORUM, Seite 22

26.4. SONNTAG, 10.15 – 14.30 Uhr
 Geologische Exkursion
Vom Eise (spät)
befreit ...
 Erkundende Wanderung durch
 das Biesenthaler Becken
 Leitung: **Harald Ege**
 Anmeldung: info@geo-ege.de
 Ort: Bushaltestelle Rüdnitz Dorf
 bei Biesenthal
 Siehe FORUM, Seite 20/21

26.4. SONNTAG, 11 – 16 Uhr
Trödelmarkt
 Eltern und Kinder der
 Schulgemeinschaft verkaufen
 schöne und gebrauchte, alte
 und ehemals geliebte Dinge auf
 dem Schulgelände.
 Ort: Rudolf Steiner Schule

29.4. MITTWOCH, 19 Uhr
Sprachgestaltung üben
 Mit **Guido Medl**
 Eurythmische Einleitung: Freie Bühnen-
 gemeinschaft für Eurythmie.
 Künstlerische Leitung: **Andrea Achilles**
 Kleines Buffet zum Ausklang Spendenbeitrag
 erbeten! Gemeinschaft zur Förderung
 der Eurythmie e.V.
 Ort: FREIRAUM –
 eine Begegnungsstätte für Eurythmie



zuhören – betrachten – entdecken
 Sinnsuchende begleiten

Traumberuf:
Biografieberater*in

Ausbildungsbeginn am 23. September 2026
 an der Akademie Waldschlösschen

Die nächsten Grundlagenseminare:
14. – 17.05.26 in Kassel
10. – 13.09.26 in Berlin

Weitere Informationen:
www.gespraechsorientierte-biografiearbeit.de

Gesprächsorientierte Biografiearbeit
kunst.werk.biografie

30.4. DONNERSTAG bis
3.5. SONNTAG,
täglich 9 – 17.30 Uhr
 Grundlagenseminar
Soziale Dreigliederung
Leitung: Sylvain Coiplet
 Näheres siehe Seite 64
 Kontakt: **Jens Vogt** jjvogt@web.de
 Ort: Gesprächsraum Geologie

30.4. DONNERSTAG, 16.15 – 17.45 Uhr
 In der Reihe ‚Steiner in Berlin‘
„Den Drachen verstehen, begrenzen
und überwinden“
 Mit **Niklas Hoyme**
 Gedanken zum Pädagogischen Jugendkurs
 von Rudolf Steiner
 Eine Veranstaltung von Kunstplanbau
 Ort: Theologische Fakultät der HU,
 Raum 117



Historische Kachelöfen 1800–1950
 Eisenöfen, Herde, Lehmöfen für Waldorfschulen
 Krisensicher, nachhaltig und CO2-neutral.
 Aufbau auch mit Glasheiztür bundesweit möglich
 nach BImSchVO Stufe 2 und mit Abnahme durch
 den Schornsteinfeger.

www.Altberliner-Kacheloefen.de
 oder 030. 67 53 96 96 | Martin Graupner

30.4. DONNERSTAG, 18 Uhr
Seminarreihe
Mittelalterliche Mythen
Vom Lichtfest zu Walpurgis
Mit **Astrid Heiland-Vondruska**
Näheres siehe Seite 55/56
Ort: Rudolf Steiner Haus

Mit Einführung von **Richard Steel**
Im Anschluss Präsentation der neuen Karl
König Biographie von Regine Bruhn.
Eintritt frei – wir freuen uns
über Spenden für das Institut
Ort: Rudolf Steiner Haus
Siehe Beitrag, Seiten 14/15

Mai

1.5. FREITAG, 19 Uhr
Vertreibung der
griechischen Philosophen und
die Aufgabe des Islam
Vortrag von **Ben Black**
Ort: Christengemeinschaft
Wilmersdorf

6.5. MITTWOCH, 10 – 11 Uhr
Singen in der Quintenstimmung
Vertrauen schenken
Mit **Cornelius Wruck**
Näheres siehe Seite 62
Ort: Familienforum Havelhöhe

3.5. SONNTAG, 19 Uhr
Deutsche Premiere des Films
„Ein Leben für
die Menschlichkeit –
Auf den Spuren Karl Königs“
Das Karl König Institut lädt zu einem
kurzen Dokumentarfilm ein –
Karl König in den Erinnerungen
seiner Zeitgenossen.

7.5. DONNERSTAG, 16.15 – 17.45 Uhr
In der Reihe ‚Steiner in Berlin‘
„Das Vergängliche und das Ewige.
Was bleibt, wenn Himmel und Erde
vergehen?“
Mit **Yaroslava Black-Terletska**
Eine Veranstaltung von Kunstplanbau
Ort: Theologische Fakultät der HU,
Raum 117

8.5. FREITAG, 15 – 18 Uhr
9.5. SAMSTAG, 10 – 18 Uhr
Auftritt Schulzirkus Roudini
Rund 60 Zirkuskinder werden
die Manege zum Leben erwecken und ihr

Können im Einradfahren, Jonglieren,
Turnen, Kugellaufen, Seilspringen,
Zaubern, Clownerie, Trapez, Sprung
und Vertikaltuch präsentieren.
Wir freuen uns auf zirkusbegeisterte
Zuschauer!
Eintritt frei, Spenden willkommen
Ort: Rudolf Steiner Schule,
Mehrzweckhalle

Der Titel des Stücks und aktuelle
Änderungen werden zeithin auf unserer
Webseite bekannt gegeben.
Eintritt frei,
Spenden willkommen.
Ort: Waldorfschule
Märkisches Viertel

8.5. FREITAG bis
10.5. SONNTAG
Fortbildung
Kunsttherapeutische Biografiearbeit
Malen und Plastizieren
Freitag, 17.30 – 20 Uhr:
Problembearbeitung –
Verwandlung eines Themas
Samstag, 10 – 13 Uhr:
Die Elemente
Samstag, 14.30 – 18 Uhr
Die Temperamente
Sonntag, 11 – 13 Uhr:
Professionelle Werkbetrachtung
Siehe Fortbildungen Seite 65
Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

8.5. FREITAG, 19 Uhr
Julian Apostata –
Belebung der Alten Mysterien
Vortrag von **Yaroslava Black**
Ort: Christengemeinschaft
Wilmersdorf

8.5. FREITAG, 19.30 Uhr
9.5. SAMSTAG, 19.30 Uhr
10.5. SONNTAG, 17 Uhr
Klassenspiel 12. Klasse
(Heim-Taubert/Mandel)
„Ku'damm 56“
Texte von Annette Hess, Musik von Sommer/
Plate. Die 12. Klasse führt das am Theater
des Westens gefeierte Erfolgsmusical nach
der gleichnamigen Fernsehserie auf.
Regie: **Fridjof Vareschi**
Dauer: rund 2,5 Std. inkl. Pause
Altersempfehlung: ab Klasse 7
Eintritt frei, Spenden willkommen
Ort: Rudolf Steiner Schule, Festsaal

8.5. FREITAG, 19 Uhr
9.5. SAMSTAG, 19 Uhr
Klassenspiel der 12.Klasse

Kinderharfen · Schnitzkurse · Reparaturen · Neubesaitung
Wir bauen kleine Harfen und Leiern mit Hilfe meiner Werkzeuge (Bildhauereisen,
Holzhammer, usw.) – die Sie selbst oder Ihre Kinder einfach
spielen können.



Ort für Musikalität
Cornelius Wruck
Musikinstrumentenbauer
Telefon: 030 - 44 03 67 03
desorpheusleier@gmx.de
www.kinder-harfen.de
Selbitzer Straße 9
14089 Berlin-Kladow
Buslinien: X34, 234, oder
134 ab S-Bahn Spandau

in Schulen oder
Kindergärten, für die Eltern
zum Beispiel – samstags

in eigener Werkstatt:
wochentags – Nähe Havelhöhe

Gitarre ♦ Flöte
anthroposophische Musiktherapie
Moni Hoffmeister
Unterricht in Berlin Charlottenburg
Kinder, Jugendliche, Erwachsene



Musik beflügelt
die Seele

musik@monihoffmeister.de / M 0163 98 75 953
www.monihoffmeister.de

8.5. FREITAG, 20 Uhr
Klavierkonzert**„Musik für eine spätere Zeit...“**

Ludwig van Beethoven Klaviersonate
in cis-moll, Nr. 14, Op. 27/Nr. 2
(Mondscheinsonate) // Klaviersonate in
f-moll, Nr. 23, Op. 57 (Appassionata)

Piano: **Shuai Liu**

Mit einer Einführung von

Barbara MrazKosten: Eintritt frei,
Spenden erbeten!

Ort: Rudolf Steiner Haus

Siehe FORUM, Seite 22/23

8.5. FREITAG, 18 – 20.30 Uhr**9.5. SAMSTAG, 9 – 12 Uhr und
13 – 16.30 Uhr****10.5. SONNTAG, 9 – 13 Uhr**Seminar Licht-Farbe-Finsternis bei
Liane Collot d'Herbois**Die Farbe Karmin**

Näheres siehe Seite 60

Anmeldung bei: **Erika Möwius**

Ort: Rudolf Steiner Haus

9.5. SAMSTAG, 9.30 – 16.30 Uhr**10.5. SONNTAG, 9.30 – 16.30 Uhr**

Workshop

Puppe nach WaldorfartMit **Maria Ribbeck**

Näheres siehe Seite 62/63

Ort: Popcorner

9.5. SAMSTAG, 10 – 17 Uhr

Workshop für Mütter

Mamma mia! Einmal auftanken bitte!Mit **Daniela Szabo**

Näheres siehe Seite 63

Ort: Familienforum Havelhöhe

9.5. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr**A Capella – Singen aus Freude**Mit **Brigitte Gilli**

Siehe Seite 60

Ort: Funeral Ladies

9.5. SAMSTAG, 20 Uhr**„Entwicklungsimpulse durch die vier****Märchen der Mysteriendramen“**

Dargestellt und besprochen

von **Volker Frankfurt**

Ort: Rudolf Steiner Haus

Siehe FORUM, Seite 18/19

10.5. SONNTAG**Eurythmieaufführung
der Märchenbühne Stuttgart**

Titel und Uhrzeit bitte erfragen

unter www.eurythmie-berlin.deOrt: Schule für Eurythmische Art
und Kunst**13.5. MITTWOCH, 17 – 19 Uhr**

Geologische Exkursion

Die letzte Eiszeit in Berlin

Auf Spurensuche in Tempelhof

Treffpunkt: U6, Bhf. Kaiserin Augusta Straße,

Ausgang Albrechtstraße vor Café Schäfers /

Ende: S-Bhf Priesterweg

Kosten: € 6.60 (erm. € 4.80)

Anmeldung: VHS Tempelhof-Schöneberg,

Kurs-Nr.: TS104.056F

Leitung: **Harald Ege**, Info: info@geo-ege.de

Ort: Berlin Tempelhof, s.o.

Siehe FORUM, Seite 20/21

13.5. MITTWOCH, 18.30 – 21 Uhr**Arbeitsgruppe Soziale Dreigliederung**

Besprechung des Heftes

„durchsichtig wirtschaften“

des Forschungsstudiums Soziale

Dreigliederung. Näheres siehe Seite 55

Kontakt: **Jens Vogt** jjvogt@web.de

Ort: Gesprächsraum Geologie

15.5. FREITAG, 19 – 20.30 Uhr**16.5. SAMSTAG, 9.30 – 17 Uhr oder****17.5. SONNTAG, 9.30 – 17 Uhr**

Freitag: Vortrag von

Jan Gabriel Niedermeier und**Esther Böttcher** von Strader:tech:**„Lebenskräfte als Grundlage****Moralischer Technologie“**

Samstag/Sonntag:

Seminartage Wärmeäther/Lebensäther

Wochenendseminar der

Paul-Emerson-Forschungsgruppe

mit strader:tech

Ort: Rudolf Steiner Haus

Siehe FORUM Seite 23/24

20.5. MITTWOCH, 18 Uhr**Erzählstammtisch**

des Vereins „Erzähl mir was e.V.“

für alle Märchen- und Geschichten-

erzähler in Berlins Südwesten,

**Dr. Susanne Wicht**Fachärztin für Neurologie
Anthroposophische Medizin, AkupunkturIntegratives und multidisziplinäres
Therapiekonzept, klinisch-neurologische
Schwerpunktdiagnostik, HausbesuchePrivatpraxis
Termine nach VereinbarungKyffhäuserstr. 14, 10781 Berlin
info@neuro-integrativ.de
www.neuro-integrativ.de
Tel.: (030) 98 541 540alle Termine siehe Seite 54/55
Ort: Der Erzählverlag**20.5. MITTWOCH, 19 Uhr**
**Impfen – Was spricht dafür,
was spricht dagegen?**Mit **Dr. Pia Feldmann,**
Dr. Christoph Meinecke

Veranstalter: Familienforum Havelhöhe

Näheres siehe Seite 63

Ort: Online

21.5. DONNERSTAG, 16.15 – 17.45 Uhr

In der Reihe ‚Steiner in Berlin‘

**„Die Bedeutung des Todesaugenblicks
im Schicksal der Gegenwart“**Mit **Mechtild Oltmann-Wendenburg**

Eine Veranstaltung von Kunstplanbau

Ort: Theologische Fakultät der HU,

Raum 117

Was beschäftigt Dich?
Biografiearbeit
Iris Avianus

Du erzählst von Dir ...

Wir betrachten Deine Themen ...

Dein Verstehen ermöglicht neue Gedanken und Taten ...

■ Tel. 030 - 814 90 576 | iris.avianus@t-online.de | Windsteiner Weg 58b, 14165 Berlin

21.5. DONNERSTAG, 18 – 20 Uhr
Partnerschaft als Spiegel der Projektionen
 Leitung: **Djorna Biswas**, Siehe Seite 60/61
 Ort: ASHA Atelier

22.5. FREITAG, 19 Uhr
Über das Wesen der Sehnsucht als Himmelskraft auf Erden
 Vortrag von
Mechtild Oltmann-Wendenburg
 Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

➤ **22.5. FREITAG, 20 Uhr**
„Welche Bedeutung hat die Anthroposophie für die Friedensfähigkeit des Menschen?“
 Vortrag von **Gerald Häfner**
 Spendenrichtsatz: € 10/erm. € 8
 Veranstalter: Freie Hochschule für Geisteswissenschaft Berlin/Brandenburg
 Ort: Rudolf Steiner Haus

22.5. FREITAG, 19 – 21.30 Uhr
23.5. SAMSTAG, 10 – 18 Uhr
24.5. SONNTAG, 10 – 18 Uhr
25.5. MONTAG, 10 – 16 Uhr
 Biografiearbeit zu Pfingsten
Was ist? Was war?
Was will noch werden?
 Der Mensch, der ich bin, hängt innig zusammen mit dem Leben, das ich

bisher geführt habe und auch mit dem, was noch werden will. Durch Biografiearbeit können wir etwas wie eine Freundschaft zum eigenen Lebensweg aufbauen. Es braucht keinerlei Vorkenntnisse. Mit **Alexa Pratley**
 Anmeldeschluss: **15.5.** Beitrag: € 375
 Max. 4 TeilnehmerInnen. Näheres: www.familienforum-havelhoehe.de/programm/event/479-biografiearbeit-zu-pfingsten.html
 Ort: Familienforum Havelhöhe

23.5. SAMSTAG, 17 – ca. 21 Uhr
24.5. SONNTAG, 10 – 12 Uhr
 Samstag, 17 Uhr:
Dante Alighieri – eine Einführung
 Vortrag von **Marcus Schneider**
 19 Uhr: **Eurythmisch-schauspielerische Aufführung aus der Vita Nova und der Divina Commedia:**
 Die Hölle (Inferno), Das Fegefeuer (Purgatorio), Das Paradies (Paradiso)
 Ausführende: Lichteurythmie Ensemble
 Leitung: **Thomas Sutter**
 Sonntag, 10 Uhr: **Pfingstfeier**
 Vortrag von **Marcus Schneider** und Eurythmie durch das Lichteurythmie-Ensemble
 Eintritt frei, Spenden erbeten
 Kontakt: eberhard-witte@online.de

■ Tel. 030 – 8214061 (mit AB)
 Ort: Rudolf Steiner Haus
 Siehe FORUM, Seite 23

23.5. SAMSTAG
24.5. SONNTAG
25.5. MONTAG
Einlass jeweils ab 18 Uhr, Beginn 19 Uhr
 Klassik OpenAir im Jagdschloss Grunewald
Zur Freiheit, zur Sonne
 Ludwig van Beethoven: sämtliche Ouvertüren
 Orpheus Ensemble Berlin
 Dirigent: **Stefan Meinecke**
 Tickets: ■ Tel. 030 4799 7474
openair-grunewald.de und an allen Vorverkaufskassen. Veranstaltet von **musikerleben** an der Rudolf Steiner Schule
 Ort: Jagdschloss Grunewald, Hüttenweg 100, 14193 Berlin

25.5. MONTAG, 16 – 18.30 Uhr
 Malen und Plastizieren
Transformation
 Leitung: **Djorna Biswas**, Siehe Seite 60/61
 Ort: ASHA Atelier

29.5. FREITAG, 19 Uhr
Christentum in Zeiten des Krieges
 Bericht aus der Ukraine

Therapeutikum am Prenzlauer Berg

TaP

Wir bieten Ihnen eine ganzheitliche Therapie

Dr. med. Sabine Schäfer
 deutsch-französisch-englisch-spanisch
 Fachärztin für Allgemeinmedizin
 Anthroposophische Medizin GAÄD
 Ernährungsmedizin DGEM/DAEM
 Behandlung und Vorsorge von Kindern

**Rhythmische Einreibungen/Massage
 Med. Bäder/Oldispersionsbäder
 Heileurythmie
 Bothmergymnastik**

Sredzkistraße 67 / 10405 Berlin
 Tel 030 48 49 55 45
info@dr-sabine-schaefer.de

www.dr-sabine-schaefer.de

Vortrag von **Andrej Ziltsov**, Odessa
 Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

30.5. SAMSTAG, 11 – 15 Uhr
Grünholzschnitzen mit der ganzen Familie
 Mit **Cornelius Wruck**, Siehe Seite 63
 Ort: Familienforum Havelhöhe

Singen als Weg

auf der Grundlage der Schule der Stimmenthüllung
 achtsames Wahrnehmen von Bewegungsabläufen, die die Atmung vertiefen und eine Stütze bilden, auf der sich im lauschenden Hören die Stimme entfalten und gleichsam mit-schwingen kann
 ohne Vorkenntnisse

Ursula Marquardt
 Gesangstherapeutin
 Telefon 030 8031976

Biographiearbeit & das helfende Gespräch

Den roten Faden finden

Alexa Pratley
 Biographieberatung
 Heilpraktikerin
 für Psychotherapie
 deutsch/english/português

Grimmstraße 18
 10967 Berlin
 0170 8314637
alexapratley@ymail.com
www.pratley-biografiearbeit.de

Juni

3.6. MITTWOCH, 10 – 11 Uhr
Singen in der Quintenstimmung
 Vertrauen schenken
 Mit **Cornelius Wruck**
 Näheres siehe Seite 62
 Ort: Familienforum Havelhöhe

4.6. DONNERSTAG, 16.15 – 17.45 Uhr
 In der Reihe ‚Steiner in Berlin‘
„Und, wahrlich zum Standbild ward ich nicht ... – Rudolf Steiner als philosophischer Tänzer“
 Mit **Dr. Ulrich Kaiser**
 Eine Veranstaltung von Kunstplanbau
 Ort: Theologische Fakultät der HU, Raum 117

6.6. SAMSTAG, 13 – 18 Uhr
Sommermarkt und Tag der offenen Tür
 mit Informationen für die Eltern der SchulanfängerInnen. Wir laden zu unserem bunten Sommermarkt ein. Kommt zum Spielen, Erleben, Genießen und Kaufen mit der ganzen Familie. Darüber hinaus haben Eltern der SchulanfängerInnen 2027/28 Gelegenheit, mit uns ins Gespräch zu kommen.
 Ort: Rudolf Steiner Schule

6.6. SAMSTAG, 20 – 22 Uhr/
Einlass: 19.30 Uhr
„Kaspar Hauser – der sehr hohe Eingeweihte“
 Vortrag von **Eckart Böhmer** und Gespräch
 Rudolf Steiner nennt in einem Gespräch mit Ehrenfried Pfeiffer aus dem Jahre 1923 Kaspar Hauser einen sehr hohen Eingeweihten. Wer aber ist es, der sich da zu Michaeli 1812 in Karlsruhe inkarnierte? Diese Frage ist u.a. auch daher so komplex, weil Kaspar Hauser nochmals höher anzusehen ist als ein sehr hoher menschlicher Eingeweihter.
 Mit Büchertisch des Kaspar Hauser Forschungskreises und Informationen über unsere Tätigkeit.
 Veranstalter: Karl-König-Institut.
 Kontakt: office@karlkoeniginstitute.org
 Ort: Rudolf Steiner Haus

7.6. SONNTAG, 11 Uhr
 Familienkonzert
„Das Zauberflötchen“
 Eine originelle, kindgemäße Version der berühmtesten Oper aller Zeiten!
 Manuskript, Klavier, Schauspiel und Moderation: **Andreas Peer Kähler** und das Ensemble Papamino (sieben Sänger und Sängerinnen aus dem Chor

der Deutschen Oper Berlin)
 Dauer: 60 Minuten. Ab 5 Jahre
 Eintritt: Kinder € 12 / Erwachsene € 18
 info@kudl-berlin.de
 www.kudl-berlin.de
 Ort: Rudolf Steiner Haus

7.6. SONNTAG, 13 – 18 Uhr bis
13.6. SAMSTAG
Montag bis Samstag: jeweils 9 – 18 Uhr
 Fachqualifikation
„Multimodales familienzentriertes Stressmanagement“
 Präventionskursleiter (§ 20 SGB V)
 Die Fachqualifikation berechtigt – unabhängig von der Zulassung zum Präventionskursleiter durch die ZPP – Elternkurse zu diesem Konzept anzubieten.
 Näheres siehe Seite 64
Kirsten Schreiber, Dr. Christoph Meinecke
 Ort: Familienforum Havelhöhe

7.6. SONNTAG, 16 Uhr
Märchenspaziergang
 In Park und Garten entdecken wir die Märchen in der Natur. Erzähler: Dahlemer Märchenkreis. Geeignet ab 5 Jahre
 Bei schlechtem Wetter werden Märchen im Haus erzählt
 Teilnahme gegen Spende
 Leitung: **Astrid Heiland-Vondruska**
 Ort: Rudolf Steiner Haus

11.6. DONNERSTAG, 18 Uhr
 Seminarreihe Mittelalterliche Mythen
Mythische Pflanzen
 Mit **Astrid Heiland-Vondruska**
 Näheres siehe Seite 55/56
 Ort: Rudolf Steiner Haus

12.6. FREITAG, 18 – 20 Uhr
 Collage und Malen
Auseinandersetzung mit unseren Introjekten

DER TOD IST EINE GEBURT IN DIE ANDERE RICHTUNG

... und so, wie uns bei der Geburt eines neuen Erdenbürgers Menschen hilfreich zur Seite stehen, benötigen wir auch am anderen Tor des Lebens Hilfe. Ich begleite Sie und Ihre Angehörigen gerne bei dem Prozess des Schwellenüberganges bis zur Bestattung.

Brigitte Gilli

Bestattung mit Begleitung
 14050 Berlin | Ebereschendallee 33
 +49.30.308 300 65
 www.gilli-bestattung.de

In Kooperation mit
 Cornelia Huhnt Bestattungen



Cornelia Huhnt Bestattungen

Abschiedswege begleiten

Individuelle Begleitung für Angehörige und Verstorbene

Bestattungen & Vorsorge
 Tel. 030 13 89 15 77
 www.huhnt-bestattungen.de

in Kooperation mit
 Brigitte Gilli Bestattung mit Begleitung

Rechtsgestaltung

Erbrecht | Testamentsgestaltung | Gemeinnützigkeitsrecht | Rechtsformberatung | Gesellschaftsrecht

Beatrice Nolte
 Rechtsanwältin
 Tel.: 030 68 05 64 70

Gerne berate ich Sie bei der rechtlichen Gestaltung Ihrer individuellen Vorhaben

Karl-Marx-Str. 135 | 12043 Berlin | Kanzlei.Nolte@posteo.org | www.rechtsberatung-nolte.de

Leitung: **Djorna Biswas**, Siehe Seite 60/61
Ort: ASHA Atelier

12.6. FREITAG, 19.30 Uhr

13.6. SAMSTAG, 19.30 Uhr

14.6. SONNTAG, 17 Uhr

Klassenspiel der 12. Klasse (Schäfer)

„Der Besuch der alten Dame“

von Friedrich Dürrenmatt

Regie: **Nico Ehl**

Dauer: 2 Std. inkl. Pause

Altersempfehlung: ab Klasse 4

Eintritt frei, Spenden willkommen

Ort: Rudolf Steiner Schule, Festsaal

► 12.6. FREITAG, 20 Uhr

„Das Wirken des kosmischen Christus“

Vortrag von **Andreas von Wehren**

Spendenrichtsatz: € 10 /erm. € 8

Veranstalter: Freie Hochschule für

Geisteswissenschaft Berlin/Brandenburg

Ort: Rudolf Steiner Haus

Siehe FORUM, Seite 25

13.6. SAMSTAG, 9.30 – 16.30 Uhr

14.6. SONNTAG, 9.30 – 16.30 Uhr

Workshop

Puppe nach Waldorfart

Mit **Maria Ribbeck**. Näheres Seite 62/63

Ort: Popcorner

13.6. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr

A Capella – Singen aus Freude

Mit **Brigitte Gilli**

Siehe Seite 60

Ort: Funeral Ladies

13.6. FREITAG, 16 – 18 Uhr

Aquarellmalen oder Plastizieren

„**Grenzen: Schutz und Respekt**

des eigenen Ichs“

Leitung: **Djorna Biswas**

Siehe Seite 60/61

Ort: ASHA Atelier

13.6. SAMSTAG, 20 Uhr

„Die segensvolle karmische Verbindung von Strader und Theodora“

Vortrag von **Volker Frankfurt**

Schauspiel: **Silvia von Buttlar** und

Roland Bittman

4. Bild „Der Hüter der Schwelle“

Ort: Rudolf Steiner Haus

Siehe FORUM, Seite 18/19

18.6. DONNERSTAG, 20 Uhr

Sommer-Abschluss

der Eurythmiestudentinnen

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ort: Schule für Eurythmische Art

und Kunst Berlin

19.6. FREITAG, 18.30 Uhr

Eurythmie-Abschluss der Oberstufe

Schülerinnen und Schüler der Oberstufe

präsentieren ihre Projektarbeiten.

Eintritt frei, Spenden willkommen

Ort: Rudolf Steiner Schule

19.6. FREITAG, 19 Uhr

Der Weg nach SEKEM und die Wirtschaft der Liebe

Vortrag von **Markus Harm**, Dresden

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

21.6. SONNTAG, 11.45 Uhr

Das Christusbild der

Neuen Kirche in Berlin

Buchpräsentation und Bildbetrachtung

des Altarbildes mit **Yaroslava Black** und

Thomas Prange

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

24.6. MITTWOCH, 19 Uhr

Johannifeier –

Die Jahresfeste und die zukünftigen Menschheitsimpulse aus dem Geistigen

Wir lesen gemeinsam die Johanni-
imagination von Rudolf Steiner.

Eurythmische Einleitung und

Sprachgestaltung: Freie Bühnengemeinschaft

für Eurythmie. Künstlerische Leitung: **Andrea**

Achilles. Kleines Buffet zum Ausklang.

Spendenbeitrag erbeten!

Gemeinschaft zur Förderung der

Eurythmie e.V.

Ort: FREIRAUM – eine Begegnungsstätte

für Eurythmie

► 24.6. MITTWOCH, 19 Uhr

Lesung der Johanni-Imagination

Vortrag von Rudolf Steiner aus GA 229

Eine gemeinsame Veranstaltung des

Alexander-von-Humboldt-Zweiges

und des Rudolf Steiner Zweiges

Ort: Rudolf Steiner Haus

Liebe Leute, aufgepaßt!



Ab sofort besteht für alle, die anderen professionell etwas Gutes tun wollen, wie z.B. Dr. Hauschka Kosmetik Anwendungen, Massagen oder Ähnliches, die Möglichkeit, unseren wunderschönen Rapunzelsalon in

Fräulein Beckers Lieblingsapotheke, Karl- Marx- Allee 101, 10243 Berlin

zu mieten.

Bei Interesse bitte einfach: 030 4271717 wählen!

Fräulein Beckers Lieblingsapotheke

Komm'se doch mal rein! Freu' ich mich!

Seit 2007

FRÄULEIN BECKERS Lieblingsapotheke

Karl-Marx-Allee 101 (U 5 / Weberwiese)
Tel. 030 427 17 17

GIPFELPUNKT & KOMMA

ANTHROPOSOPHIE · LITERATUR · SPIEL · KUNST · MUSIK

BERLIN

Kladower Damm 221 14089 Berlin-Kladow

www.gipfelpunktundkomma.de

E-Mail: youdit@yahoo.de

Telefon: 030-67920975

25.6. DONNERSTAG, 16.15 – 17.45 Uhr

In der Reihe ‚Steiner in Berlin‘
„Im Himmel steht auch ein Haus“

Mit **Andreas Laudert**

Eine Veranstaltung von Kunstplanbau
Ort: Theologische Fakultät der HU,
Raum 117

25.6. DONNERSTAG, 20 Uhr

Ingeborg Bachmann

Dichterlesung mit Gitarrenmusik zu
ihrem 100. Geburtstag

Lesung: **Volker Frankfort**

Gitarre: **Max Clouth**

Ort: Rudolf Steiner Haus

Siehe FORUM, Seite 24

26.6. FREITAG, 19 Uhr

Konzert für Oboe und Orgel mit Wer-
ken von Bach, Rheinberger u.a. **Andreas**

Wenske, Oboe; **Stefan Kircheis**, Orgel
Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

26.6. FREITAG, 19 Uhr

27.6. SAMSTAG, 19 Uhr

Klassenspiel der 8.Klasse

Der Titel des Stücks und aktuelle
Änderungen werden zeitnah auf unserer
Webseite bekannt gegeben.

<https://www.waldorfschule-mv.de>

Eintritt frei, Spenden willkommen.

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel

27.6. SAMSTAG, 14.30 - 19 Uhr

„Sommerfest ...

wie in Frankreich und der Schweiz“

mit Kaffeetafel im Garten, Mitarbeiterthea-
terstück, Spiele und Vergnügungen nach Art
der Länder und klassischem Konzert

Ort: Caroline von Heydebrand Schule

27.6. SAMSTAG, 15 Uhr

Familienkonzert

„Michel aus Lönneberga“

Wie Michel die kleine Ida an der
Fahnenstange hochzog...

Musikalische Lesung aus Astrid Lindgrens
berühmtem Kinderbuch „Michel aus
Lönneberga“.

Mit schwedischer Volksmusik.

Michel-Combo (Violine, Klarinette,
Akkordeon, Kontrabass).

Erzähler: **Andreas Peer Kähler**

Im Anschluss kleines improvisiertes
Sommerfest mit Kaffee, Kuchen,
Live-Musik und Volkstanz ein!

Dauer: 60 Minuten.

Ab 5 Jahre

Eintritt: Kinder € 10 / Erwachsene € 15

info@kudl-berlin.de

www.kudl-berlin.de

www.reservix.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

▀ 27.6. SAMSTAG, 20 Uhr

Johannifeier

„Johannes der Täufer und

die Sinneswandlung –

Gewissensbildung in Verantwortung“

Vortrag mit

Mechthild Oltmann-Wendenburg

Veranstalter: Festkreis im

Arbeitszentrum Berlin

Ort: Rudolf Steiner Haus

Siehe FORUM, Seite 19

28.6. SONNTAG, 11 – 13 Uhr

Geologische Exkursion

Dünenwanderung

in Berlin-Heiligensee

Treffpunkt: Haltestelle Reiherallee,

Bus 133 (ab S/U-Bhf Tegel) / Endpunkt ist

Haltestelle Mühlenweg, Bus 222

(nach S/U-Bhf Tegel)

Kosten: 6,60 € / erm. 4,80 €



Kunsttherapie
ANGELA FREYER

**MALEN
ZEICHNEN
PLASTIZIEREN**

Therapeutikum
MARTIN-BUBER-STR. 1
14163 BERLIN
0175 520 49 79
E-MAIL: AFREYER@WEB.DE



Lichtwege
BEGLEITEN und BESTATTEN

Es ist uns ein besonderes Anliegen, den verstorbenen Menschen und seine Angehörigen auf dem Weg von der Todesschwelle bis zur Bestattung liebevoll und individuell zu begleiten – auf physischer, seelischer und geistiger Ebene.

So kann das Abschiednehmen als etwas Erfüllendes und Heilsames erlebt werden.

Angela Fournes
Tel. 030 – 30 10 23 14
Fournes-Lichtwege@posteo.de

Solveig Opfermann
Tel. 0151 – 68 59 07 96
kontakt@lichtwege-bb.de



www.lichtwege-bestatterinnen-berlin.de
www.lichtwege-bb.de

Anmeldung: VHS Tempelhof-Schöneberg,

Kurs-Nr.: TS104.105F

Leitung: **Harald Ege**

Info: info@geo-ege.de

Ort: Berlin Heiligensee

Siehe FORUM, Seite 20/21

28.6. SONNTAG, 12 – 16 Uhr

Johanni-Sommerfest

und Großer Büchermarkt im Garten

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

Die Verantwortung für den Inhalt der Texte liegt bei den Veranstaltern. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Verweise innerhalb des Hefes vor. Veranstaltungen, zu denen kein Eintrittspreis genannt wurde, finden im Allgemeinen auf Spendenbasis statt. Termine, die mit Dreieck (▀) farblich markiert sind, werden vom Arbeitszentrum Berlin veranstaltet.

Arbeitszentrum Berlin

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V.

Rudolf Steiner Haus, Bibliothek, Zweige und Studiengruppen

■ Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin

(U3 Podbielskiallee, Bus 110

Bernadottestraße)

Alle im Rudolf Steiner Haus

stattfindenden Veranstaltungen

(Kurse, Seminare und Vorträge)

sind aktuell aufgeführt unter:

[www.agberlin.de/Rudolf Steiner Haus/](http://www.agberlin.de/Rudolf-Steiner-Haus/)

Veranstaltungen im Rudolf Steiner Haus

www.agberlin.de

Konto: Anthroposophische Gesellschaft
in Deutschland e.V.

GLS-Bank: BIC GENODEM1GLS

IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10

Verwendungszweck: „Arbeitszentrum
Berlin“

■ Sekretariat

Gabriela Cramer

■ Tel 030 – 832 59 32,

Fax 030 – 832 63 98

sekretariat@agberlin.de

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen

Dienstag bis Freitag: 9 – 13 Uhr

Dienstag: 14 – 18 Uhr, Freitag: 16 – 19 Uhr

■ Initiativen-Kreis des AZB

Mitglieder des Initiativen-Kreises und

ihre Funktionen bzw. Initiativen:

Die Geschäftsführung sowie die

■ Bibliothek für Anthroposophie im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin

■ Tel 030 – 84 10 80 22

bibliothek@agberlin.de

www.agberlin.de/biblio/

(Buchrecherche möglich)

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag:

9–13 Uhr, 15–19.45 Uhr

Antiquariat: Hier finden Sie laufend
neue Schätze anthroposophischer
Literatur. Stöbern lohnt sich immer!
Wir nehmen nach Rücksprache auch
Bücher und Nachlässe entgegen.
Kommen Sie gerne vorbei.

Spendenkonto:

Bankverbindung siehe oben.

Stichwort: ‚Bibliothek‘ !!



Vertretung des Arbeitszentrums werden
neu gewählt, die Ergebnisse standen
bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Simon Reeder Schatzmeister

Mitglied der Geschäftsführung

■ sreeder@agberlin.de

Christiane Felgenhauer Organisation
der Ausstellungen

■ ausstellungen@agberlin.de

Birgit Grube-Kersten Veranstaltungen

zur Zeitgeschichte und

AGiD-Verbindungs-Beauftragte

■ b.grube-kersten@gmx.de

M 0163 – 859 93 64

Angela Freyer Förderung der Kunsttherapie

■ afreyer@web.de

Astrid Heiland-Vondruska Förderung der

Eurythmie und Märchenarbeit

Heide Knaack Plenumsgruppe

■ heideknaack@web.de

M 0163 – 743 38 82

Michael Oeder Erlebnisort

Anthroposophie stärken

Wolfgang Wagner Vermietungen im

Rudolf Steiner Haus

Andrea Woorts Öffentlichkeitsarbeit

■ awoorts@agberlin.de

M 0178 – 688 75 11

Konto für Spenden: Anthroposophische
Gesellschaft in Deutschland e.V.

GLS-Bank: IBAN DE98 4306 0967 0025

1723 00 / BIC GENODEM1GLS

Verwendungszweck:

„Rudolf Steiner Zweig“

► Zweigabende

Dienstag, 20 – 21.15 Uhr

Zur Zeit arbeiten wir an

„**Esoterische Betrachtungen**
karmischer Zusammenhänge“,

die Vorträge in Dornach September 1924,
Band IV, **GA 238**.

Unser Kreis ist offen für jeden an der
Mitarbeit Interessierten.

Auskunft: **Karl-Reinhard Kummer**

■ Tel 030 – 45 08 74 73

► Gemeinsame Veranstaltungen

des Alexander-von-Humboldt-Zweiges
und des Rudolf Steiner Zweiges:

Dienstag, 31. März, 20 Uhr

Lesung der Osterimagination

Vortrag von Rudolf Steiner aus **GA 229**

Mittwoch, 24. Juni, 19 Uhr

Lesung der Johanni-Imagination

Vortrag von Rudolf Steiner aus **GA 229**

Anthroposophische Zweige und Studiengruppen

Zweige und Arbeitsgruppen bieten Interes-
sierten die Möglichkeit, sich kontinuierlich
die Anthroposophie anhand der Werke
Rudolf Steiners zu erarbeiten.

Rudolf Steiner Zweig

im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin

Alexander-von-Humboldt-Zweig im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin,

Peter Jähn ■ Tel 030 – 812 17 96

Konto für Beiträge und Spenden:

Anthroposophische Gesellschaft

in Deutschland e.V.

GLS Bank: IBAN: DE22 4306 0967 0025

1723 10 // BIC: GENODEM1GLS

Verwendungszweck:

„Alexander-von-Humboldt-Zweig“

▼Zweigabende**Mittwochs 19 Uhr**

Arbeit an **GA 157a: „Schicksalsbildung und das Leben nach dem Tode“**
Gäste sind herzlich willkommen!

▼Gemeinsame Veranstaltungen

des Alexander-von-Humboldt-Zweiges
und des Rudolf Steiner Zweiges:

Dienstag, 31. März, 20 Uhr**Lesung der Osterimagination**

Vortrag von Rudolf Steiner aus **GA 229**

Mittwoch, 24. Juni, 19 Uhr**Lesung der Johanni-Imagination**

Vortrag von Rudolf Steiner aus **GA 229**

Johannes-Zweig

Monumentenstr.13 B, 10829 Berlin
post@johanneszweig.de, Konto:
Anthroposophische Gesellschaft
in Deutschland e.V. // GLS Bank:
IBAN: DE19 4306 0967 1109 1462 00
BIC: GENODEM1GLS
Informationen zur Zweigarbeit:
Regine Schröter | Tel 030 – 802 67 41

▼Arbeitskreis Schöneberg**Montags 19.30 Uhr**

Im gemeinsamen Gespräch, jeweils nach einer kurzen Darstellung zu Beginn, erarbeiten wir uns Vorträge und Schriften Rudolf Steiners. Ausgehend vom Wahrnehmen und Verstehen seiner Gedanken, versuchen wir diese zu bewegen und in Begriffen und Ideen Erlebnis werden zu lassen. Die gemeinsame Arbeit lebt von der individuellen, vorbereitenden Lektüre und der Verständnisbemühung aller TeilnehmerInnen. Wer mitarbeiten möchte, ist herzlich willkommen.
Textgrundlage: Rudolf Steiner,
„Esoterische Betrachtungen karmischer

Zusammenhänge“, Bd II (**GA 236**)

Änderungen möglich, bitte den aktuellen Stand telefonisch oder per E-Mail (s.o.) erfragen. Treffpunkt im Eurythmiesaal der Emil-Molt-Akademie

▼Arbeitskreis Kreuzberg**Mittwochs 20 Uhr**

Wir arbeiten an anthroposophischen Grundlagen und Zeitgeschehen. Bitte den aktuellen Lesetext telefonisch erfragen. **Michael Wilhelmi** | Tel 030 – 611 75 20
Ort: Forum Kreuzberg,
Eingang Eisenbahnstr. 22, EG

Ita Wegman Zweig Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin

▼Zweigabende**Mittwochs 19 – 20.15 Uhr**

Derzeit lesen und besprechen wir die Vorträge
„Die geistigen Wesenheiten in den Himmelskörpern und Naturreichen“ **GA 136**,
11 Vorträge, Helsingfors (Helsinki), vom 3. bis 14. April 1912
Ansprechpartner: **Dr. med. Matthias Girke**
Wir treffen uns in der Patienten-Bibliothek in Haus 28 im Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe.
Gäste sind herzlich willkommen!

Arbeitsgruppe Berlin-Nord

Ansprechpartnerin:

Miriam Volkmann | Tel 030 – 323 53 11

Wir lesen und arbeiten mit

den **Karma Vorträgen**

Wir freuen uns auf neue Teilnehmer!

Zeit: in der Regel

Mittwochvormittag, 10 Uhr

Ort: in Berlin-Hermsdorf oder in näherer Umgebung

Libertas-Zweig Berlin**Zweig für ein Freies Geistesleben im Rudolf Steiner Haus**

Bernadottestr. 90/92, 14195 Berlin
Konto für Spenden und Mitgliedsbeiträge:
Anthroposophische Gesellschaft
in Deutschland e.V. // GLS-Bank:
IBAN DE98 4306 0967 0025 1723 00
BIC GENODEM1GLS
Verwendungszweck: „Libertas-Zweig Berlin“
Kontakt und Information:
Sarah Alexander | M 0160 – 51 49 010
libertaszweig@agberlin.de

▼Zweigabende**Jeden 2. und 4. Montag im Monat, 19 – 21 Uhr**

Arbeit an **GA 104: „Die Apokalypse des Johannes“** Gäste sind herzlich willkommen!

▼Freundeskreistreffen**Jeden 3. Montag im Monat, 19 – 21 Uhr****Wahrnehmung und Gespräch**

Gäste sind herzlich willkommen! Kontakt:
Armin Grassert, armingrassert@posteo.de

Lesekreis jeden 2., 3. und 4. Montag**im Monat 17.30 – 18.30 Uhr****Zum Buch „Künstliche Intelligenz –****so können wir sie überleben“**

von Nicanor Perlas. Ansprechpartnerin:

Heide Sophia Knaack

heideknaack@web.de | M 0163 – 74 33 88 2

Arbeitsgruppe Astrologie**Anthroposophisch-Astrologischer
Forschungskreis für Mitglieder****2 x monatlich, Mittwochs**

Ansprechpartnerin: **Andrea Woorts**

awoorts@agberlin.de | M 0178 – 688 75 11

Ort: Rudolf Steiner Haus

**Freie Hochschule
für Geisteswissenschaft**

Aufgabe der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft ist die Forschung auf geistigem Gebiet – die Erforschung des Übersinnlichen. Diese Arbeit findet in der Welt überall dort statt, wo Menschen sich entschieden haben, ihr individuelles Erkenntnistreben in Verbindung zu bringen mit ihrem Engagement für die Nöte der Zeit – und in diesem Sinne mit anderen zusammen zu arbeiten. Die Voraussetzungen zur Hochschulmitgliedschaft sind die Vertrautheit mit den Grundlagen der Anthroposophie Rudolf Steiners und eine meditative Praxis im Sinne der anthroposophischen Geisteswissenschaft; ferner die Bereitschaft zur Zusammenarbeit, zu einem Engagement für die Anthroposophische Gesellschaft und zur Repräsentanz der Anthroposophie. Somit ist die Aufnahme in die Erste Klasse der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft für Mitglieder der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft möglich. Die Aufnahme erfolgt über die Klassenvermittler.
Klassenstunden: siehe Flyer (erhältlich im Rudolf Steiner Haus)

An jedem dritten Montag im Monat,**von 19.30 – 21 Uhr****Gesprächsarbeit zu den Mantren****der Ersten Klasse**

Die Gesprächsarbeit ist offen für Mitglieder der Hochschule. Um die Gesprächsarbeit vertieft führen zu können, ist eine verbindliche Teilnahme wünschenswert. Anmeldung bei **Angela Husemann, Isabell Kopera**

Donnerstags, 18 – 19.30 Uhr**Eurythmische Arbeit**

an Motiven aus den Klassenstunden und an grundlegenden Themen der Hochschule.

Mit **Barbara Mraz**

Infos und Zeiten siehe Seite 58/59

Öffentliche Abende:

10. April, Freitag, 20 Uhr

Elisabeth von Kügelgen

22. Mai, Freitag, 20 Uhr

Gerald Häfner

12. Juni, Freitag, 20 Uhr

Andreas von Wehren

Weiteres zu diesen Vorträgen siehe auch die Einträge im Kalender und im Forum.

■ Kontakt:

Christian Ahrens M 0163 – 887 40 17

Matthias Girke Tel 030 – 28 47 11 43

Angela Husemann Tel 033203 – 847 97

Isabell Kopera Tel 030 – 23 94 27 98

Christoph Meinecke Tel 030 – 36 80 42 40

Barbara Mraz Tel 030 – 45 08 11 92

Leonhard Schuster Tel 033928 – 909 22

Offene Hochschularbeit

jeden 1. Montag im Monat, 19 – 20.30 Uhr

Berliner Regionalgruppe

der Allgemeinen

Anthroposophischen Sektion

Übungsgruppe – freies Erkenntnisgespräch

Eine Mitgliedschaft in der freien Hochschule

ist nicht erforderlich. Neue Teilnehmende

sind herzlich willkommen!

■ Kontakt und Auskunft:

Heide S. Knaack M 0163 – 743 38 82

heideknaack@web.de

Andrea Woorts M 0178 – 688 75 11

awoorts@agberlin.de

Ort: Rudolf Steiner Haus



Auf-Merker
Freiheit im Geistesleben!

Das spirituell zeitkritische Magazin
für wache Menschen

2021–2026
Fünf Jahre
Fünfundzwanzig Ausgaben

Kostenfrei als PDF
Telegram t.me/auf_merker
Web anthro.berlin/auf-merker
Gedruckt für 10 Euro inkl. Versand
Mail an auf-merker@anthro.berlin

Kurse, Seminare, Gesprächs- und Lesekreise

Kurskalender

■ Alle Angebote sind offen für neue Interessierte

Sonntags

Einen Sonntagvormittag im Monat,
10.15 – 12 Uhr

Seminar und Gesprächsgruppe

Michaelbriefe und

Betrachtungen/Leitsätze

Seminar und Gespräch, in welchem die Methoden des Erkenntnisgesprächs

nach M. Spok praktisch angewandt

werden. Info und Anmeldung:

Iris Groß und Alfred Kühlborn

■ Tel 030 – 28 69 35 00, info@irisgross.de

Ort: Praxis für lösungsorientierte Beratung

info@irisgross.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Montags, 18 – 19 Uhr

Der Weihnachtstagungs-Gedanke 1923/24

Gemeinsames Besinnen und erkennende

Vergegenwärtigung dieses Gedankens

und seiner entscheidend wegweisenden

Bedeutung anhand Rudolf Steiners

„Grundstein-Mantren“ und den „Prinzipien

der Anthroposophischen Gesellschaft“.

Leitung/Anmeldung: Michael Drews

■ M 0175 – 330 52 93

Ort: Rudolf Steiner Haus

Montags

Montags, 16.30 – 18 Uhr

Arbeits- und Gesprächskreis

„Geheimwissenschaft im Umriss“

Anmeldung und Info: Eberhard Witte

■ Tel 030 – 8214061 (mit AB)

eberhard-witte@online.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Jeden 1. und 3. Montag im Monat,

19 – 20.30 Uhr

Grundlagenarbeit des

Mysteriendramen-Ensembles Berlin

am 2. Mysteriendrama von

Rudolf Steiner, „Die Prüfung der Seele“.

Anmeldung: frankfurtvolker@yahoo.com

Ort: Rudolf Steiner Haus

Montags, 19.30 – 21 Uhr

Die Idee des Erkennens

Erarbeitung eines Schlüssels zum Verständ-

nis der Anthroposophie anhand der „Grund-

linien einer Erkenntnistheorie der Goethe-

schen Weltanschauung“ von Rudolf Steiner.

„In Wahrheit ist in meinen späteren

Veröffentlichungen kein Verlassen der

Idee des Erkennens vorhanden, die ich in

dieser Schrift ausgebildet habe, sondern

nur die Anwendung dieser Idee auf die geistige Erfahrung.“ (Rudolf Steiner, zur Neuauflage 1924).

Leitung/Anmeldung:

Michael Drews ■ M 0175 – 330 52 93

Ort: Rudolf Steiner Haus

Jeden 2. und 4. Montag, 19.30 – 21 Uhr

Text- und Gesprächsarbeit

sowie **jeden 3. Montag**

Freundeskreistreffen

Libertas-Zweig Berlin

Ort: Rudolf Steiner Haus

Montags, 19.30 Uhr

Gesprächs- und Textarbeit

Johannes-Zweig Berlin

Ort: Emil Molt Akademie

Dienstags

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 16 – 17.30 Uhr

Lese- und Gesprächskreis

zum Buch „Das Christentum als mystische Tatsache“ von Rudolf Steiner. Auskunft:

Bernhard Szafranski ■ M 0170 – 38 70 941

Ort: Rudolf Steiner Haus

Dienstags, 17.30 – 19 Uhr

Lese- und Gesprächskreis

Rudolf Steiner „Von Jesus zu Christus“,

GA 131. Auskunft: **Joachim v. Grolman**

■ Tel 030 – 788 30 53

Ort: Hiram Haus

Jeden 3. Dienstag im Monat, 16.30 – 18 Uhr

Lese- und Gesprächsgruppe

Goethe – Faust 1. Lesen mit verteilten Rollen und Gespräch. Info und Anmeldung:

Iris Groß und **Alfred Kühlborn**

■ Tel 030 – 28 69 35 00, info@irisgross.de

Ort: Praxis für lösungsorientierte Beratung

Dienstags, 19.30 – 21 Uhr

Arbeitsgruppe der

Christengemeinschaft Havelhöhe

Einführung in das Thema, anschließend

Rundgespräch. Sondertermine II 2026:

14.4. „Der Geist des Vatergrundes –

vom Sohn gesandt“ mit **Susanne Gödecke**

5.5. Beobachtungen und Gedanken zum

Turmalin – Blick auf ein Phänomen vor

dem Hintergrund der Dreigliederung

mit **Benjamin Bembé**

Kontakt: havelhoehe@cg-berlin.org

Ort: Haus 33, am Familienforum Kladow

Dienstags, 20 – 21.15 Uhr

Gesprächs- und Textarbeit

Rudolf-Steiner-Zweig

Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs

Mittwochs, 15 – 18 Uhr, 14-tägig

„Erzähl uns aus deinem Leben“

Biografiearbeit im Resonanzraum

einer kleinen Gruppe. Termine: ab **7.1.**,

insgesamt ca. 12 Termine. Kosten: € 80 und

gern nach Selbsteinschätzung.

Therese Kupke ■ M 0176 456 442 68

Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 15.15 – 16.45 Uhr

Seminararbeit

„Die Philosophie der Freiheit“

Seelische Beobachtungsergebnisse nach

naturwissenschaftlicher Methode

(R. Steiner, GA 4). Info: **Gabriele**

Schade-Hasenberg ■ Tel 030 – 323 50 29

Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 18 Uhr

Erzählstammtisch

Termine übers Jahr: **20.5. / 1.7. / 9.9. / 4.11.**

für alle Märchen- und Geschichtenerzähler

in Berlins Südwesten. Veranstalter: Verein

„Erzähl mir was e.V.“

www.erzaehlverlag.de/verein/

Ort: Der Erzählverlag

Mittwochs, 18.30 – 21 Uhr, 1 x im Quartal

Arbeitsgruppe

Soziale Dreigliederung

Wir besprechen alle 3 Monate Primär-

oder Sekundärliteratur zur Dreigliederung,

die vorherige Lektüre wird bei jedem

Teilnehmer vorausgesetzt. Diskontinuier-

liche Teilnahme problemlos möglich. Am

13.5. besprechen wir die Aufsatzsammlung

„durchsichtig wirtschaften“ der Studenten des

Forschungsstudiums Soziale Dreigliederung

aus Lübeck. Kosten: keine, Termin III/26:

12.8. Thema bitte anfragen

Kontakt: **Jens Vogt** jvvogt@web.de

Ort: Gesprächsraum Geologie

Mittwochs, 19 – 20.30 Uhr

Zeit- und Menschheitsfragen im

Lichte der Anthroposophie

Gesprächs-, Lese- und Vortragskreis mit

Eurythmie. Wir arbeiten auf Wunsch der

Teilnehmer z.Zt. an dem Zyklus „Die Mission

einzelner Volksseelen“ GA 121 von R. Steiner.

Spendenbeitrag erbeten! Eurythmie und

Info: **Andrea** und **Wolfgang Achilles**

■ Tel 030 – 785 66 99

Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für

Eurythmie

Mittwochs, 19 Uhr

Zweigabend

Alexander-von-Humboldt-Zweig

Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 19 – 20.15 Uhr

Zweigabend

Ita Wegman Zweig

Ort: Gemeinschaftskrankenhaus

Havelhöhe

Mittwochs, 20 Uhr

Textarbeit

Johannes-Zweig, Arbeitskreis Kreuzberg

Ort: Forum Kreuzberg

Mittwochs, 19 – 20.30 Uhr

Eine Brücke zu den

Verstorbenen finden ...

Wir beschäftigen uns mit Texten von Rudolf

Steiner zu dem Thema „Was können wir tun,

damit die Verstorbenen uns finden können?“

Auskunft und Anmeldung:

Brigitte Gilli ■ Tel 030 – 308 300 65

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

Mittwochs, 19.30 Uhr

„Das Wort in den sieben Reichen der

Menschwerdung“

Lesegruppe zum Buch von Judith von Halle,

Info: Freie Vereinigung für Anthroposophie

■ Tel 030 – 80 40 23 89

mail@freie-vereinigung.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 20 – 22 Uhr

Lese- und Gesprächskreis der Freien

Bildungsstiftung / Prenzlauer Berg

Arbeit an Grundlagentexten Steiners, oder

anderen Texten, die von den Teilnehmern

eingbracht oder gewünscht werden. Es geht

uns um einen lebendigen Austausch und vor

allem um das Sich-gegenseitig-Ernstnehmen

in den Fragen, die den Einzelnen bewegen.

Spendenbeitrag nach eigenem Ermessen

Kontakt: **Ulja Novatschkova**

■ Tel 030 – 809 29 781, uljanko@posteo.de

Ort: „im 5ten unterm Dach“

Donnerstags

Donnerstags, 18 Uhr

Seminarreihe

Mittelalterliche Mythen

Mythen durchziehen wie ein Strom die Geschichte, sie erzählen von dem, was über das äußerlich Sichtbare hinausgeht: von der Geistesgeschichte.

Wir gehen auf Spurensuche.
Einstieg jederzeit möglich

30.4. Vom Lichtfest zu Walpurgis

Wenn sich das Leben im Frühjahr wieder regt, hielten unsere Vorfahren Ausschau nach den Göttern. Viele unserer heutigen Feste im Jahreskreis haben hier ihren Ursprung: Sie feiern die Götter als Boten des Lichts und den Sieg der Natur über die Winterkälte.

11.6. Mythische Pflanzen

Seit jeher umranken Mythen und Märchen die Pflanzenwelt. Man sah in ihnen die Wohnung von Geistern oder Geschenke der Götter. Als Brücke zwischen den Welten verbanden sie das Irdische mit dem Übernatürlichen, im Heilenden wie im Verderblichen.

Mit **Astrid Heiland-Vondruska**

Spendenbasis, Anmeldung erwünscht:

■ M 0179 77 72 004 oder
maerchen-berlin@posteo.de
www.belenus-kultur.eu

Ort: Rudolf Steiner Haus

Donnerstags, 19 Uhr

Paul-Emberson-Forschungsgruppe in der Anthroposophischen Gesellschaft

Lektüre: „Maschinen und der Menschengestalt“ von Paul Emberson

Ansprechpartner: **Hans-Jürgen Schäuble**

■ Tel 030 – 98 371 379, paul-emberson-forschungsgruppe@posteo.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Donnerstags, 19 – 20.30 Uhr, 14-tägig

„Erkenntnis-Gespräch am Donnerstag“

Seelische Beobachtungen anhand des Textes „Goethes Erkenntnistheorie“ (aus

GA 1) von Rudolf Steiner. Gesichtspunkte: Form-Inhalt-Einheit, Verständnis der Freiheitsproblematik, Verständnis der „Idee des Erkennens“ Rudolf Steiners. Ein thematischer Schwerpunkt pro Abend. Leitung: **Michael Drews** ■ M 0175 – 330 52 93
Ort: Rudolf Steiner Haus

Jeden 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr

Dahlemer Märchenkreis

Der Dahlemer Märchenkreis pflegt die Tradition des freien Erzählens und lädt dazu ein, die tiefe Bildweisheit von Märchen und Mythen gemeinsam neu zu entdecken. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Auskunft: **Astrid Heiland-Vondruska**

■ M 0179 – 77 72 004
maerchen-berlin@posteo.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Freitags

Freitags, 17 – 19.30 Uhr, außer Schulferien

Seminar für Anthroposophie –

Textarbeit, Eurythmie und künstlerische Kurse.

Auskunft: **Mirjam Tradowsky**

■ Tel 030 – 831 25 57

Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin

Samstags

Jeden 3. Samstag im Monat, 15 – 18 Uhr

Anthroposophischer Jugendkreis

Wir sind eine Gemeinschaft junger Menschen im Alter zwischen 16 und 35 Jahren, die sich mit lebensnahen grundlegenden Themen der Anthroposophie lebendig auseinandersetzt.

Miron Meyer ■ M 0151 – 40 02 34 60

Ort: Rudolf Steiner Haus

Einzeltermine

Samstag, 11.4., 14.30 – 19.30

Jenseits: Was erlebt der schlafende Mensch?

Seminar mit **Hans Bonneval**

In unserem naturwissenschaftlich geprägten Weltverständnis nimmt der heutige Mensch an, dass er sich während des Schlafes in einem ruhenden, von jeder Aktivität freien Daseinszustand befindet, sozusagen im Standby-Modus. Und ebenso nimmt er an, dass er vor seiner Zeugung und nach seinem Tod keinerlei Existenz hat. Die Anthroposophie Rudolf Steiners spricht von anderen Verhältnissen, davon, dass wir bereits im Schlaf und erst recht im nachtodlichen Dasein ein bewussteres, intensiveres Dasein in jenen jenseitigen Welten führen als im heutigen Wachbewußtsein. Wir kennen also jene Welten, von denen Steiner zu uns spricht!

Spannend, was er über den Schlaf berichtet.

Veranstalter: Libertas-Zweig

Kontakt: bkahler1802@gmail.com

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ Naturwissenschaftliche Kurse

Dienstags, 19 – 21 Uhr, 1x monatlich

Mathematisch-naturwissenschaftlicher Arbeitskreis

Studium und Gespräch zum Buch:

„Wilhelm Schmundt, Physikalische Miniaturen, ein Gedankenweg zum Bilden wirklichkeitsgemäßer Begriffe im Reich der Physik“.

Termine jeweils zur Monatsmitte, bitte erfragen. Änderungen möglich. Infos über:

Detlef Hardorp

■ Tel 03322 – 244 244

Ort: Bornstraße 11

Künstlerische Kurse

Kurskalender

■ Eurythmie

Montags

Montags, 10 – 11 Uhr

Eurythmiekurs

Wir bewegen innerlich wie äußerlich die Grundelemente der Lauteurythmie und spüren dabei ihre belebende und durchwärmende Wirkung. Leitung und Anmeldung:

Suse von Dobeneck ■ Tel 030 – 84 50 75 99

Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Dienstags

Dienstags, 18.30 – 19.30 Uhr

Lauteurythmie für Anfänger

Wolfgang Achilles ■ Tel 030 – 782 41 03

Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie

Dienstags, 20 – 21 Uhr

Grundelemente der Toneurythmie

Der Kurs wendet sich an alle, die durch die Toneurythmie ein unmittelbares eigenes Erleben und menschenkundliches Eindringen in die verschiedenen Grundelemente

der Toneurythmie suchen oder kennenlernen möchten. Monatsbeitrag: € 60. Anmeldung: **Barbara Mraz** ■ Tel 030 – 45 08 11 92 barbara.mraz@web.de
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Mittwochs

Mittwochs, 18 – 18.45 Uhr,
Wieder ab 6. Mai
Laut- und Toneurythmie
Für Anfänger und Fortgeschrittene
Spendenbeitrag erbeten
Andrea Achilles ■ Tel 030 – 782 41 03
Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie

Mittwochs, 17 – 18.30 Uhr
Eurythmie im Prenzlauer Berg
Grundelemente der Eurythmie kennenlernen und pflegen. Regelmäßig arbeiten wir an Texten und Formen zum Seelenkalender von Rudolf Steiner. Anmeldung und Informationen bei: **Konstanze Gundudis** ■ Tel 030 – 46 60 68 78, gundudis@gmx.de www.gundudis.de
Ort: Christengemeinschaft Prenzlauer Berg

Mittwochs, 18 – 19 Uhr
Eurythmische Art und Kunst in Kreuzberg / Kalenderblätter
Monatlich wechselnde Übungen und künstlerische Arbeit mit Lyrik. Wer zusammen mit anderen eurythmische Fähigkeiten erwerben, pflegen oder auffrischen will, ist herzlich willkommen. Kosten: € 15, Trimesterkarte günstiger. Kursleitung **Birgit Hering**
Anmeldung erbeten: birgithering@gmx.de
Ort: KIKI, ehemaliges Kinderkino

Mittwochs, 19.30 – 21 Uhr
Eurythmiekurs „**Stärkung der Lebenskräfte**“
Sowohl durch die Laut- als auch durch die

Toneurythmie werden wir uns dem Gebiet des Lebendigen nähern und uns mit stärkenden und harmonisierenden hygienisch-eurythmischen Übungen beschäftigen. Kosten: € 20 pro Einheit. Anmeldung: **Barbara Mraz** ■ Tel 030 – 45 08 11 92 barbara.mraz@web.de
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Donnerstags

Donnerstags, 11 – 12 Uhr
Eurythmische Art und Kunst in Kreuzberg / Kalenderblätter
Monatlich wechselnde Übungen und künstlerische Arbeit mit Lyrik. Wer zusammen mit anderen eurythmische Fähigkeiten erwerben, pflegen oder auffrischen will, ist herzlich willkommen. Kosten: € 15, Trimesterkarte günstiger. Kursleitung: **Birgit Hering**, Kontakt und Ort siehe oben

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 18 – 18.50 Uhr (Nicht am 4.6.)
Kosmische Eurythmie – Der Tierkreis
Wir widmen uns der jeweils aktuellen Tierkreisgeste sowie den Planetengesten, und wie sie in Sprache und Mensch wirken!
Mit **Astrid Heiland-Vondruska**
Kosten: Spendenbasis! (Richtsatz € 10, erm. € 5) Kontakt und Anmeldung: ■ M 0179 – 777 20 04, maerchen-berlin@posteo.de oder www.belenus-kultur.eu
Ort: Rudolf Steiner Haus

Donnerstags, 18 – 19 Uhr
Eurythmiekurs für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft
Eurythmische Arbeit an Motiven aus den Klassenstunden und an grundlegenden Themen der Hochschule. Bitte die blaue Mitgliedskarte mitbringen.

Termine: **23.4 / 7.5. / 21.5 / 4.6. / 18.6.** / Sommerpause im Juli/August
Kostenrichtsatz: € 10 pro Stunde
Anmeldung: **Barbara Mraz** ■ Tel 030 – 45 08 11 92 oder barbara.mraz@web.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

Freitags

Freitags, 16.30 – 18 Uhr
Eurythmie zu den Wochensprüchen Rudolf Steiners
Kontakt: **Anneliese Lorenz**
■ M 0163 – 923 15 60
Ort: Rudolf Steiner Haus

Samstags

Samstags, 10.30 – 12 Uhr
Lauteurythmie
Kurs für Anfänger und fortgeschrittene Eurythmieliebhaber. Einstieg jederzeit möglich! Leitung: **Alois Winter**
■ Tel 030 – 802 53 83, alois-winter@web.de www.eurythmie-berlin.de
Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

Einzeltermine und Termine nach Vereinbarung

Dienstags, Mittwochs, Donnerstags
Eurythmische Art und Kunst in Kreuzberg
Aufbau und Stärkung der Lebenskräfte, praktische Einführung in eurythmisches Bewegen, Übungen-Rhythmen-Poesie, künstlerische Projektarbeit, Improvisation. Mit **Birgit Hering**. Kosten: Einzelstunde (60 Min) ab € 30, Selbsteinschätzung. Anmeldung erbeten: birgithering@gmx.de
Ort: KIKI, ehemaliges Kinderkino

■ Sprache / Musik

Dienstags

Dienstags, 20 – 21.30 Uhr
Sinfonischer Chor Berlin
Es werden große Werke der Musikkultur erarbeitet und in regelmäßigen Abständen an verschiedenen Konzertorten aufgeführt. Weitere Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen. Auskunft und Anmeldung: musikerleben e.V. ■ Tel 030 – 83 00 91 11
Ort: Rudolf Steiner Schule

Mittwochs

Mittwochs, 20 – 22 Uhr,
Freies Sinfonieorchester Berlin an der Rudolf Steiner Schule
(Ehemaligenorchester) für fortgeschrittene Instrumentalisten. Weitere Musikschaaffende sind herzlich willkommen. Leitung, Auskunft und Anmeldung: **Julia Prigge**, julia@transakustik.de
Ort: Rudolf Steiner Schule, Musiksaal (Hauptgebäude – 1.OG)

Donnerstags

Donnerstags, 19 Uhr, 14-tägig
Die Kraft der Sprache mit Freude und Begeisterung erleben
Wir üben und erarbeiten in der Gruppe Texte, Gedichte und Sprech-Chöre. Für alle, die Freude und Interesse am Erleben und an der Vielgestaltigkeit des lebendigen Wortes haben.
Leitung und Info: **Marija Ptok**, Sprachgestalterin und Kommunikationstrainerin ■ Tel 030 – 26 55 72 28
Ort: Rudolf Steiner Haus

Samstags

Samstags, 9.30 – 10.30 Uhr

Sprachgestaltung

Übungen und Textarbeit mit einem erfahrenen Sprachgestalter und Eurythmisten.

Einstieg jederzeit möglich!

Leitung: **Alois Winter** | Tel 030 – 802 53 83,

alois-winter@web.de

www.eurythmie-berlin.de

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

Samstags, 16 – 17.30 Uhr

A capella – Singen aus Freude

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen. Termine: **11.4. / 9.5. / 13.6.** Kontakt: **Brigitte Gilli**,

Bestatterin | Tel 030 – 308 300 65

Ort: Funeral Ladies

■ Bildende Kunst

Donnerstags

Donnerstags, 10 – 13 Uhr

Aquarellmalerei in Schichttechnik

Für Anfänger und Fortgeschrittene

Horst Beyer | Tel 030 – 322 68 84 / 322 53 70

Ort: Rudolf Steiner Haus, Malraum

Freitags

Freitags, 17 – 19 Uhr

(Ferientermine erfragen)

Bildhauern/offene Werkstatt

Auskunft und Anmeldung: **Gisela** und

Jean Dumas | Tel 030 – 83 47 181

Ort: Rudolf Steiner Schule

Einzeltermine und Termine nach Vereinbarung

8.5. Freitag, 18 – 20.30 Uhr

9.5. Samstag, 9 – 12 Uhr und 13 – 16.30 Uhr

10.5. Sonntag, 9 – 13 Uhr

Seminar Licht-Farbe-Finsternis bei

Liane Collot d'Herbois

Die Farbe Karmin – Schichten malen mit Aquarellfarben

Vertiefende Betrachtungen und Beobachtungen zu Karmin: In welchem Verhältnis wirken Licht und Finsternis beim Entstehen dieser Farbe zusammen? Wir versuchen, die Bewegungsintention der Farbe Karmin zu erleben und in Schichten großformatig mit Aquarellfarben umzusetzen.

Die therapeutische Qualität der Farbe in Bezug zum Menschen; Texte zu Licht, Finsternis, Wärme und Hinweise zur Kulturepoche Ur-Persien.

Kosten (inkl. Material) € 290

Anmeldung bei: **Erika Möwius**

seminar@kunsttherapie-moewius.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Kurse im ASHA-Atelier,

Djorna Biswas, Kontakt: s. u.

6.4. Ostermontag, 16.30 – 18 Uhr

Malen und Plastizieren

Selbstliebe und Selbstrespekt

Wie kann ich mein inneres und äußeres Wesen annehmen, respektieren und lieben? Bildnerisch und plastisch tasten wir uns an dieses sensible Thema heran. Mit Prozess- und Werkreflektion.

Kosten: € 55

7.4. Dienstag, 17 – 19 Uhr

Aquarellmalen

Mut und Demut

Kosten: € 50

8.4. Mittwoch 18 – 20.15 Uhr

Kunsttherapie Schnupperkurse

18 – 19 Uhr Aquarell-Malen

19.15 – 20.15 Uhr Plastizieren mit Ton

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Kosten: Einzel € 40/ zus. € 65

inkl. Material

23.4. Donnerstag, 18.30 – 20 Uhr

Kunsttherapeutische Selbsterfahrung

Kosten: € 50 / € 40 erm.

24.4. Freitag, 18 – 20 Uhr

Malen und Plastizieren

Einsamkeit und eins sein, sich verbinden mit dem Einen

Kosten: € 50

25.4. Samstag, 10.30 – 13 Uhr

Malen Gemeinschaftswerke

Im Kreativen WIR

Das Ich im Wir und das Wir im Ich stärken

Kosten: € 55

25.4. Samstag, 15.30 – 18 Uhr

Malen und Plastizieren

Reise zur Inneren Quelle

Die Innere Quelle ist von Geburt an in uns. Wie kann man ihr den nötigen Freiraum ermöglichen?

Kosten: € 55

21.5. Donnerstag, 18 – 20 Uhr

Partnerschaft als Spiegel der Projektionen

Anhand des eigenen Erlebens der Partnerschaft versuchen wir selbstreflektorisch wahrzunehmen, wo Widerstände und Projektionen in unserem Verhalten dem Anderen gegenüber auftreten.

Kosten: € 55

25.5. Pfingstmontag, 16 – 18.30 Uhr

Malen und Plastizieren

Transformation

Bildnerisch und plastisch tauchen wir in einen Umwandlungsprozess und

reflektieren das Erlebte.

Kosten: € 55

12.6. Freitag, 18 – 20 Uhr

Collage und Malen

Auseinandersetzung mit unseren Introjekten

Kosten: € 55

13.6. Freitag, 16 – 18 Uhr

Aquarellmalen oder Plastizieren

Grenzen, Schutz und Respekt des eigenen Ichs

Kosten: € 50

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin,

Heilpraktikerin Psychotherapie

BVAKT. Verbindliche Anmeldung:

| Tel. 88769235, M 0152 – 29 28 13 85

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA-Atelier

Montags, Dienstags, Donnerstags

Kunsttherapie und Biographiearbeit,

Malen, Zeichnen, Plastizieren

sowie PEP – eine Methode zur emotionalen Selbsthilfe bei Stress.

Einzel oder auch als Einzeltherapie in der Gruppe.

Angela Freyer, Kunsttherapeutin

Anmeldung: | M 0175 – 520 49 79 oder

afreyer@web.de

Ort: Therapeutikum Martin-Buber-Straße

Montags bis Donnerstags

Kunsttherapie

Plastisch therapeutisches Gestalten, Formenzeichnen, begleitendes Gespräch.

Melanie Fellmer, Kunsttherapie (BVAKT),

Mentorin, HP-Psychotherapie.

Kontakt: | Tel 030 – 886 750 42,

M 0151– 221 54 387

melaniefellmer@gmail.com

Ort: Praxis für Kunsttherapie

Angebote für Eltern und/oder Kinder

Kurskalender

Montags, 9.30 – 11.30 Uhr

(nicht in den Schulferien)

Café Spielraum

Ein Café für und mit Familien, Eltern und Großeltern und die, die es werden.

Ort: Familienforum Havelhöhe

Montags, 14 – 15 Uhr

Kinderorchester und Bläsergruppe (Klasse 2 bis 5). Leitung: Viola Meinecke und Traugott Forschner

v.meinecke@dahlem.waldorf.net

traugott.forschner@t-online.de

Ort: Rudolf Steiner Schule, Musiksaal
(Hauptgebäude – 1.OG)

Mittwochs, 10.30 – 12 Uhr

Donnerstags, 10 – 11.30 Uhr und 12 – 13.30 Uhr

Spielraum Weidenkätzchen

Ein Angebot für Babys im 1. Lebensjahr und deren Eltern, in dem „das staunende Beobachten“ sowie der achtsame körperliche und verbale Umgang mit dem Neugeborenen, aber auch mit sich selbst lebt. Grundlage hierfür sind die Emmi Pikler- und Waldorfpädagogik und die Sichtweise des dänischen Familientherapeuten Jesper Juul. Mit **Nelly Kircher**, langjährige praktische Erfahrung in Waldorf- und Piklerpädagogik
Kosten: für 10 Vormittage à 90 Min
€ 110–140 nach Selbsteinschätzung.
Anmeldung: kirchernelly@gmail.com
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Mittwoch, 1x im Monat, 10 – 11 Uhr

Singen in der Quintenstimmung

Mit **Cornelius Wruck**

Wie kann ich meinem Kind durch „die innere Musik“ näherkommen? Einmal im Monat treffen wir uns, um die wohlthuenden Quintenstimmungs- und pentatonischen Lieder anzustimmen und zu summen. Kinder willkommen! Termine: **15.4./6.5./3.6.**

Beitrag: € 12 pro Erw., Anmeldeschluss: jeweils am Dienstag vorher ■ Tel 030 – 23 36 56 65, buero@familienforum-havelhoehe.de
Ort: Familienforum Havelhöhe

Mittwochs, 16.15 – 17.30 Uhr

Einradhockey-AG

Balance, Koordination, Sport, Spiel, Spaß und Teamgeist. Für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 4 und für Eltern. Leitung:

Freia de Vries Auskunft und Anmeldung:
Freia.de.vries@posteo.de

Ort: Rudolf Steiner Schule, obere Turnhalle

Mittwochs, 17 – 19 Uhr

Fahrradwerkstatt-AG

Wir zeigen dir, wie du ein Fahrrad auf Verkehrstauglichkeit prüfst. Lerne zu unterscheiden: Ist es eine dringende oder komfortable Reparatur? Geeignet für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 6.

Leitung: **Gerhard Bischoff, Jörn Taubert**
Auskunft und Anmeldung: g.bischoff@dahlem.waldorf.net oder j.taubert@dahlem.waldorf.net

Ort: Rudolf Steiner Schule, Untergeschoss in der Backsteinvilla

Samstag und Sonntag, Wochenendkurs

Termine: **18.–19.4. / 9.–10.5. / 13.–14.6.**

jeweils **9.30 – 16.30 Uhr**

Puppe nach Waldorfart

Wir bringen eine schöne und stabile Puppe ins Leben, ein Wochenende für Herz und Seele unter professioneller Anleitung und in gemütlicher Atmosphäre.

Kosten: € 250 inkl. Material

Mit **Maria Ribbeck**, www.mariengold.net

Anmeldung an: hello@mariengold.net

Ort: Popcorner

Hedwigstraße 12, 12159 Berlin

Freie Termin-Vereinbarung Segelgemeinschaft der Berliner und Brandenburger Waldorfschulen

Zeit nach Vereinbarung,

Information: **Sigrid Scheurer**

info@waldorfsegelgemeinschaft.de

25.4. Samstag, 10 – 18 Uhr

26.4. Sonntag, 10 – 18 Uhr

Kompaktkurs Multimodales familienzentriertes Stressmanagement, Modul II
Das prägt fürs Leben – Eltern als Gestalter einer gesunden Kindheit

Wie innerhalb der Familie mit Stress umgegangen wird, was Eltern als Stress erleben und wie sie diesen bewältigen, wird von Kindern schon früh verinnerlicht und übernommen.

Wir stellen Erkenntnisse aus der Entwicklungspsychologie in den Kontext des Themas „Stress“. Stressbewältigung wird praxisorientiert an konkreten Beispielen geübt. Eltern können ihre Gestaltungsressourcen entdecken – für sich und ihre Kinder.

Themen: Stärkung der Beziehungskompetenz; Entwicklungspsychologie und pädagogischer Umgang; Sinnesentwicklung im Kontext lebenslanger Gesundheit

Mit **Kirsten Schreiber** und **Wieske Priess-van Zijderveld**

Beitrag: € 160 pro Person

Anmeldeschluss: **18.4.** Begrenzte Platzzahl!

Kostenerstattung durch die gesetzliche Krankenkasse 80 %–100 % möglich!

Vollständige Kostenerstattung für

Versicherte der mkk

Veranstalter: Familienforum Havelhöhe

Ort: Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie Christoph Johannsen
Herderstr. 35, 12163 Berlin

9.5. Samstag, 10 – 17 Uhr

Mamma mia! Einmal auftanken bitte!

Mutter, Partnerin, Ehefrau, Hausfrau, Familienmanagerin und vielleicht auch noch Beruf – immer für alle da? Dieser Workshop richtet sich an alle Mütter, die sich mehr Zeit für sich selbst wünschen: wir entwickeln Ihr individuelles Auftank- und Ressourcenkonzept.

Mit **Daniela Szabo**. Beitrag:

€ 75 pro Person (kostenfrei für Mitglieder der mkk). Anmeldeschluss: **2.5.**

Ort: Familienforum Havelhöhe

20.5. Mittwoch, 19 Uhr

Impfen – Was spricht dafür, was spricht dagegen?

Hilfen für eine selbstverantwortete Impfscheidung.

Dr. **Pia Feldmann**,

Dr. **Christoph Meinecke**

Beitrag: € 12,50. Anmeldeschluss: **13.5.**

Veranstalter: Familienforum Havelhöhe

Ort: Online – keine Präsenz

30.5. Samstag, 11 – 15 Uhr

Grünholzschnitzen mit der ganzen Familie

Junges Holz und Pappel-Borkenrinde regen zu vielfältigem Gestalten an! Ich zeige, wie man mit dem Schnitzmesser umgeht und begleite die Gestaltungen. Wer sein eigenes Schnitzmesser mitbringen möchte oder auch besonderes Holz, darf dies gerne tun!

Mit **Cornelius Wruck**

Anmeldeschluss: **23.5.**

Beitrag: € 60 pro Familie

Ort: Familienforum Havelhöhe

Fort- und Weiterbildungen

■ Gesprächsraum Geologie

**30.4. Donnerstag – 3.5. Sonntag,
täglich von 9 – 17.30 Uhr**
Grundlagenseminar

Soziale Dreigliederung

Was bedeutet soziale Dreigliederung?
Was unterscheidet die drei Glieder
Wirtschaftsleben, Rechtsleben und
Geistesleben? Was unterscheidet die
soziale Dreigliederung von der heutigen
sozialen Ordnung? Welchen Beitrag
zum Frieden leistet sie? Wie gelingt ein
gutes gleichzeitiges Wechselwirken
von Kapitalismus, Sozialismus,
Liberalismus und Demokratie?

Leitung: **Sylvain Coiplet**

Kosten: auf Spendenbasis

Teilnehmerzahl begrenzt,

Anmeldung erforderlich

Kontakt: **Jens Vogt** jjvogt@web.de

www.dreigliederung.de

■ Familienforum Havelhöhe

7.6. Samstag – 13.6. Samstag
Mo – Sa 9 – 18 Uhr, So 13 – 18 Uhr
Fachqualifikation/Trainerschulung
„Multimodales familienzentriertes
Stressmanagement“
Präventionskursleiter (§ 20 SGB V)

Mit **Kirsten Schreiber,**
Dr. Christoph Meinecke

Ziel des Angebotes ist es, dass die Absolventen in die Lage versetzt werden, die Stressbewältigungskompetenz wie auch die Beziehungs- und Erziehungskompetenz von Familienmitgliedern zu stärken,

sodass Familie zunehmend zur Gesundheitsressource für alle Familienmitglieder werden kann.

Das multimodale familienzentrierte Stressmanagement ist ein von der zentralen Prüfstelle für Prävention zertifiziertes Präventionskonzept nach § 20 SGB V. Die Zusatzqualifikation befähigt Hochschulabsolventen pädagogischer, psychosozialer und medizinischer Berufe, das Konzept als Präventionskurs anzubieten. Präventionskurse nach § 20 SGB V werden von der gesetzlichen Krankenkasse bezuschusst.

Anmeldeschluss: **27.4.**

Kosten:

€ 1.375 (für Sozialpädagogen, Lehrer, Erzieher, Therapeuten u.ä.);

€ 1.550 (für Ärzte, Psychologen/ Psychotherapeuten)

Info: www.familienforum-havelhoehe.de/programm/event/482-fachqualifikation-multimodales-familienzentriertes-stressmanagement-praeventionskurs-leiter-20-sgb-v.html

■ Gesundheit Aktiv e.V.

20. März bis 3. Juli

Weiterbildung

U-Health KursleiterIn

„Stress bewältigen für Lebensfreude und Gelassenheit“

Der Kurs wendet sich an Interessierte, die möglichst bereits Erfahrung in der Anleitung von Gruppen und im Gesundheitssektor mitbringen. Fortbildungseinheiten in Präsenz und online.

Kosten Einführungsabend:

€ 35 / erm. € 30

Modul 1 bis Modul 3:

€ 830 / erm. € 780

In der Teilnahmegebühr sind das abschließende Einzelgespräch und ein vollständiges TrainerInnen-Manual mit zahlreichen Kopiervorlagen enthalten.

Zur Bewerbung bitten wir um ein Motivations schreiben!

Weitere Infos und Anmeldung:

www.gesundheit-aktiv.de/u-health-weiterbildung-2026

smith@gesundheit-aktiv.de

■ Waldorfkindergartenseminar Berlin – Kurse für Fachpersonal und Laien

Unterrichtsreihe Kleinkindpädagogik

Einzelfortbildungen

Themen und Termine fürs

II. Quartal unter:

www.waldorfkindergartenseminar-berlin.de/fortbildungen/einzelfortbildungen/

Diese Unterrichtsreihe ist Bestandteil unserer berufsbegleitenden Weiterbildung „Werde Waldorferzieher:in“; jeweils mit Teilnahmebescheinigung

■ Freie Fachschule für Sozialpädagogik Ute Craemer

13. April, 6. und 20. Mai, 3. und 17. Juni
Infoabend

digital und vor Ort

U.a. Einblick in die Waldorfpädagogik / Ausbildungsgänge / Ausbildungsstruktur / Unterrichtsformen / Bewerbungsverfahren
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

25. April, 12 – 16 Uhr
Tag der offenen Tür

■ Angebote zur Biografiearbeit

8.5. – 10.5. Freitag bis Sonntag
Fortbildung

Kunsttherapeutische Biografiearbeit

Malen und Plastizieren

Freitag, 17.30 – 20 Uhr

**Problembearbeitung –
Verwandlung eines Themas**

Lernen aus der Erfahrung: Aus dem Inneren heraus gestalten Sie Ihr Thema und verwandeln es. Die Werkbetrachtung eröffnet Perspektiven.

(Kosten bei Einzelbuchung: € 55)

Samstag, 10 – 13 Uhr

Die Elemente

Form Struktur und Bewegung der einzelnen Elemente werden gestaltet und in ihrer Besonderheit erfahren.

(Kosten bei Einzelbuchung: € 60)

Samstag, 14.30 – 18 Uhr

Die Temperamente

Eigenschaften und Bewegung der einzelnen Temperamente.

(Kosten bei Einzelbuchung: € 60)

Sonntag, 11 – 13 Uhr

Professionelle Werkbetrachtung

von Bildern und Tonplastiken für KunsttherapeutInnen

Kosten bei Einzelbuchung: € 80

Fr.– So. zusammen € 240

Leitung/Anmeldung: **Djonna Biswas,**
Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT)®

■ Tel. 030 – 88769235

info@asha-atelier.com

■ Fortbildung Anthroposophische Musiktherapie

**Stärkung des Gesundungswillens
durch Musiktherapie** (6 Module, WE)
Zielgruppe: MusiktherapeutInnen, musi-

kalisch vorgebildete Interessierte aus anderen therapeutischen, pädagogischen oder medizinischen Berufen.

Leitung, Organisation und Unterricht:

Katarina Seeherr und
Rosmarie Felber

Weitere DozentInnen:

**Jutta Gevecke, Dr. med. Matthias
Girke, Dr. med. Susanne Wicht**

Kosten: € 2.100

Nächste Termine:

24.4.–26.4. / 5.6.–7.6. / 18.9.–20.9. /
16.10.–18.10.

Auskunft: **Katarina Seeherr**

■ Tel 030 – 85 96 07 53,

kuseeherr@gmail.com oder

Rosmarie Felber

■ Tel. 0711 – 26 05 23,

dlitze@arcor.de

Veranstalter: Förderverein

Anthroposophische Musiktherapie e.V.

Ort: Thomas-Haus, Berlin

■ **Künstlerische Fortbildung für
Eurythmisten, Eurythmiestudenten und
fortgeschrittene Laien 2026**

17.4. Freitag, 17 – 20.30 Uhr

18.4. Samstag, 9.30 – 13 und 15 – 18 Uhr

Vertiefung der Jahresfeste II –

Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten

Die Fortbildung möchte zu einem vertiefenden Erleben und Verständnis der Jahresfeste beitragen, in verschiedene eurythmische Elemente und Sprüche Rudolf Steiners einführen, die mit den inneren Qualitäten zusammenhängen.

Kosten: € 100 / erm. € 80 für

Eurythmiestudenten im Grundstudium
Anmeldung und weitere Informationen
bei **Barbara Mraz**

■ Tel 030 – 45 08 11 92,

barbara.mraz@web.de

Folgetermin: November „Das Totengedenken“. Fortsetzung für 2027 in Planung
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

■ **Schule für Eurythmische Art
und Kunst Berlin**

14.–15. März, 4.–5. Juli und

10.–11. Oktober

jeweils: **Samstag 13.30 – 18.30 Uhr,**

Sonntag 9 – 12 Uhr

FAUST – Eurythmie – Studienarbeit

für EurythmistInnen und

Eurythmie-StudentInnen mit

Mirjam Tradowsky

Kosten: € 70 / Wochenende (Ermäßigung auf Anfrage). Die Wochenenden sind auch einzeln belegbar. Anmeldung und weitere Informationen: mirjamtradowsky@gmail.com
Anmeldeschluss ist eine Woche vor Beginn der Studienarbeit.

Mirjam Tradowsky ist Eurythmistin und Heileurythmistin in Berlin.

Sie war viele Jahre Mitglied des Goetheanum-Eurythmie-Ensembles
Siehe FORUM, Seite 25/26

■ **Norddeutsche Eurythmielehrer
Fortbildung**

7.5. Donnerstag, 18 Uhr bis

9.5. Samstag, 12 Uhr

„Kulturepochen“ u.a. Hospitation:

Eurythmiestunde der 5. Klasse –

Erüben des Gesehenen.

Dozent: **Peter Elsen**

Kosten: € 180

Ort: Freie Waldorfschule Schopfheim,
Schlierbachstr. 23

Info: www.ipeu.eurythmie.net

Anmeldung bei: reba@gmx.ch

Veranstaltungsorte



Anthroposophische Gesellschaft

Arbeitszentrum Berlin /

Rudolf Steiner Haus

Bernadottestr. 90/92, 14195 Berlin

■ Tel 030 – 83 25 932, Fax 030 – 832 63 98

sekretariat@agberlin.de, www.agberlin.de

Bibliothek für Anthroposophie

im Rudolf Steiner Haus

Öffnungszeiten siehe AZB Seite

■ Tel 030 – 84 10 80 22, Fax 030 – 832 63 98

bibliothek@agberlin.de, www.agberlin.de/biblio

Annie Heuser Schule

Eisenbahnstr. 37, 10709 Berlin ■ Tel 030 –

86 39 30 61, schule@annie-heuser-schule.de

www.annie-heuser-schule.de

ASHA Atelier Djorna Biswas

Cranachstr. 43, 12157 Berlin

■ Tel 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com

www.asha-atelier.com

Bornstraße 11

Anthroposophische Hochschulgruppe

Haus Bornstr. 11 e.V., 12163 Friedenau

www.born11.de

Caroline von Heydebrand-Schule

Klopstockstraße 36/42, 14129 Berlin ■ Tel 030 –

801 60 03, www.heydebrand.waldorf.net

Die Christengemeinschaft

www.christengemeinschaft.de

■ **Gemeinde Berlin-Havelhöhe**

Kladower Damm 221, Haus 33, 14089 Berlin

■ Tel 030 – 85 40 21 37

havelhoehe@cg-berlin.org

■ **Gemeinde Prenzlauer Berg**

Schwedter Str. 4, 10119 Berlin

■ Tel 030 – 449 24 68, info@cg-berlin.de

■ **Gemeinde Wilmersdorf**

Ruhrstr. 10, 10709 Berlin

■ Tel 030 – 861 07 89/80

wilmersdorf@cg-berlin.org

■ **Gemeinde Kleinmachnow**

Meiereifeld 35a, 14532 Kleinmachnow

kleinmachnow@christengemeinschaft.org

Christian-Morgenstern-Literatur-Museum

Hoher Weg 150, 4542 Werder (Havel)

info@morgensterngesellschaft.de

■ Tel 03327 – 74 15 568

www.christian-morgenstern-gesellschaft.de

Emil Molt Akademie

Monumentenstr. 13 B, 10829 Berlin

■ Tel 030 – 68 40 28 610

info@emil-molt-akademie.de

www.emil-molt-akademie.de

Emil Molt Schule

Claszeile 60-66, 14165 Berlin ■ Tel 030 –

845 706-0, info@emil-molt-schule.de

www.emil-molt-schule.de

Der Erzählverlag

Reiherbeize 26, 14169 Berlin

■ Tel 030 – 92 27 52 49

kontakt@erzaehlverlag.de

www.erzaehlverlag.de

Familienforum Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin

■ Tel 030 – 23 36 56 65

büro@familienforum-havelhoehe.de

www.familienforum-havelhoehe.de

Familienzentrum Honigpumpe

im Waldorfindergarten Prenzlauer Berg

Choriner Str. 25, 1.OG, 10435 Berlin

■ Tel 030 – 445 33 93

kontakt@familienzentrum-honigpumpe.de
www.familienzentrum-honigpumpe.de

Forum Kreuzberg

Köpenicker Str. 174 und 175, 10997 Berlin
www.forumkreuzberg.de

Freie Bildungsstiftung

Schwedter Str. 5, 10119 Berlin
Clara Steinkellner M 0178 – 61 52 189
kontakt@freiebildungsstiftung.de
www.freiebildungsstiftung.de

Freie Fachschule für Sozialpädagogik

Ute Craemer Monumentenstr. 13b,
10829 Berlin Tel 030 – 68 40 28 630
post@freie-fachschule-berlin.de
www.freie-fachschule-berlin.de

Freie Georgschule

Metropolitan Park 70,
13591 Berlin Tel 030 – 587 064 920
verwaltung@freie-georgschule.de
www.freie-georgschule.de

Freie Interkulturelle Waldorfschule

Schnellerstr. 1–5, 12439 Berlin
Tel 030 – 23 94 26 06
sekretariat@ikws.de
www.interkulturellewaldorfschule.org

Freie Waldorfschule Am Prenzlauer Berg

Gürtelstr. 16, 10409 Berlin Tel 030 –
42 08 20-10, info@schulemachen.com
www.schulemachen.com

Freie Waldorfschule Berlin Mitte

Weinmeisterstr. 16, 10178 Berlin
Tel 030 – 800 97 58-0
informationen@waldorfschule-mitte.de
www.waldorfschule-mitte.de

Freie Waldorfschule Berlin Südost

Bruno-Bürgel-Weg 9, 12439 Berlin
Tel 030 – 67 79 80 10
www.waldorfsuedost.de

Freie Waldorfschule Havelhöhe Eugen

Kolisko Neukladower Allee 1, 14089 Berlin
Tel 369 92 46 10, schule@havelhoehe.net
www.havelhoehe.net/schule

Freie Waldorfschule Kleinmachnow

Schopfheimer Allee 4, 14532 Kleinmachnow
Tel 033203 – 700 21
kontakt@waldorfschule-kleinmachnow.de
www.waldorfschule-kleinmachnow.de

Freie Waldorfschule Kreuzberg

Ritterstr. 78, 10969 Berlin
Tel 030 – 615 10 10-0, kreuzberg@waldorf.net
www.waldorfschule-kreuzberg.de

Freie Waldorfschule Werder/Havel

Christian Morgenstern
Elsastr. 14–16, 14542 Werder Tel 03327 –
45 838, info@waldorfschule-werder.de
www.waldorfschule-werder.de

FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie

Gemeinschaft zur Förderung der Eurythmie e.V.,
Mahlower Str. 10, 12049 Berlin
Tel 030 – 785 66 99, freiraum-eurythmie
@t-online.de, www.freiraum-eurythmie.de

Funeral Ladies

Merseburgerstr. 13,
10823 Berlin Tel 030 – 70 76 22 30

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Tel 030 – 365 01-0, www.havelhoehe.de

Gesprächsraum des Vereins „Lebendige

Geologie“ Rondell-Str. 9 / Ecke Beerenstr. 14,
14163 Berlin (Arztpraxis Dr. Jens Vogt)
Tel 030 – 51 73 44 99,
lebendige.geologie@gmx.de

GESUNDHEIT AKTIV – Anthroposophische

Heilkunst e.V. Gneisenastr. 42, 10961 Berlin
Tel 030 – 695 68 72-0, verein@gesund-
heit-aktiv.de, www.gesundheit-aktiv.de

Gesundheitsforum Havelhöhe am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Vorträge in Saal Haus 28 oder Saal Haus 24
Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Tel 030 – 34 33 34 107, verein@bg-
havelhoehe.de,
www.campus.havelhoehe.de
Hiram Haus Alt Tempelhof 28, 12103 Berlin
Tel 030 – 788 30 53
hiram@hiram-haus.de, www.hiram-haus.de

„im 5ten unterm Dach“ sowie

Verlag Edition Immanente Schwedter Str. 5,
10119 Berlin **Ulja Novatschkova** Tel 030 –
809 29 781, www.edition-immanente.de

Institut für Soziale Dreigliederung

Liegnitzer Str. 15, 10999 Berlin,
2. HH., Tor 14 www.dreigliederung.de

Johannes Schule Berlin

Monumentenstr. 13 A, 10829 Berlin
Tel 030 – 700 94 11 0
verwaltung@johannes-schule-berlin.de

KIKi, ehemaliges Kinderkino

Görlitzer Str. 39, 10997 Berlin

musikerleben e.V. an der Rudolf Steiner

Schule Berlin Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
Tel 030 – 83 00 91 11, kontakt@musikerle-
ben.berlin, www.musikerleben.berlin

Parzival-Schule Berlin

Quermatenweg 6, 14163 Berlin Tel 030 – 81
81 97-0, info@parzival-schule-berlin.de
www.parzival-schule-berlin.de

Praxis für Kunsttherapie

Clayallee 331, 14169 Berlin
Melanie Fellmer Tel 030 – 88 67 50 42
melaniefellmer@gmail.com

Praxis für lösungsorientierte Beratung

Iris Groß und **Alfred Kühlborn**
Hätzfeldtallee 6, 13509 Berlin

Tel 030 – 28 69 35 00, info@irisgross.de

Rudolf Steiner Schule Berlin

Auf dem Grat 3 / Clayallee 108, 14195 Berlin
Tel 030 – 83 00 91-0, dahlem@waldorf.net
www.dahlem.waldorf.net

Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

Argentinische Allee 23, 14163 Berlin
Tel 030 – 802 63 78, mail@eurythmie-
berlin.de, www.eurythmie-berlin.de

theaterforum kreuzberg

Eisenbahnstr. 21, 10997 Berlin
Tel 030 – 61 28 88 80, Karten 030 – 700 717 10
info@tfk-berlin.de, www.tfk-berlin.de

Therapeutikum Martin-Buber-Straße

Martin-Buber-Str. 1, 14163 Berlin

Thomas-Haus Berlin

Peter-Lenné-Straße 42, 14195 Berlin
Tel 030 – 832 64 53, thomas-haus@gmx.de
www.thomas-haus-berlin.de

Waldorfkindergartenseminar Berlin

Monumentenstr. 13 B, 10829 Berlin
Tel 030 – 68 40 28 650
info@waldorfkindergartenseminar-berlin.de
www.waldorfkindergartenseminar-berlin.de

Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

Treuenbrietzener Str. 28, 13439 Berlin
Tel 030 – 40 72 83-0, info@waldorfschule-
mv.de, www.waldorfschule-mv.de

Waldorfschule Potsdam

Erich-Weinert-Str. 5, 14478 Potsdam
Tel 0331 – 972077, potsdam@waldorf.net
www.waldorfschule-potsdam.de

Wortreich Anna Speer

Paul-Krause-Straße 7, 14129 Berlin
Tel 030 – 284 288 05,
wortreichberlin@posteo.de
www.wortreich.de



Was wahr ist

Was wahr ist, streut nicht Sand in deine Augen,
was wahr ist, bitten Schlaf und Tod dir ab
als eingefleischt, von jedem Schmerz beraten,
was wahr ist, rückt den Stein von deinem Grab.

Was wahr ist, so entsunken, so verwaschen
in Keim und Blatt, im faulen Zungenbett
ein Jahr und noch ein Jahr und alle Jahre –
was wahr ist, schafft nicht Zeit, es macht sie wett.

Was wahr ist, zieht der Erde einen Scheitel,
kämmt Traum und Kranz und die Bestellung aus,
es schwillt sein Kamm und voll gerauften Früchten
schlägt es in dich und trinkt dich gänzlich aus.

Was wahr ist, unterbleibt nicht bis zum Raubzug,
bei dem es dir vielleicht ums Ganze geht.
Du bist sein Raub beim Aufbruch deiner Wunden;
nichts überfällt dich, was dich nicht verrät.

Es kommt der Mond mit den vergällten Krügen.
So trink dein Maß. Es sinkt die bittre Nacht.
Der Abschaum flockt den Tauben ins Gefieder,
wird nicht ein Zweig in Sicherheit gebracht.

Du haftest in der Welt, beschwert von Ketten
doch treibt, was wahr ist, Sprünge in die Wand.
Du wachst und siehst im Dunkeln nach dem Rechten
dem unbekanntem Ausgang zugewandt.

Ingeborg Bachmann, 1955



Gerne weisen wir auf Folgendes hin:

Juli

3.7. FREITAG, sowie
4.7. SAMSTAG und
5.7. SONNTAG

Vernissage zur Ausstellung
Napot Kunstakademie

„Die Heilkraft der Kunst“

Vortrag und Workshops zum Thema,
Uhrzeiten und Vortragenden bitte
erfragen: sekretariat@agberlin.de

September

11.9. FREITAG, 20 Uhr

„Das Geheimnis der Düngung
im biodynamischen Landbau“

Vortrag von **Martin von Mackensen**
Veranstalter: Freie Hochschule
für Geisteswissenschaft
Berlin/Brandenburg

19.9. SAMSTAG und

20.9. SONNTAG, jeweils 11 – 18 Uhr
Festival der Handwerkskunst

„Natürlich Handwerk“

Infos unter:
www.natuerlich-handwerk.de
Ort: Waldorf-Campus Schöneberg
Monumentenstr. 13 b, 10829 Berlin

25.9. FREITAG, 20 Uhr und
26.9. SAMSTAG, 15 – 20 Uhr

Michaeli-Fest

Freitag:

„Michaels Kampf gegen den Drachen
im 21. Jahrhundert“

Vortrag von **Vicke von Behr**

Samstag:

„Das Fest der Entängstigung“

Vortrag von **Matthias Girke**

Ab 17 Uhr

3 **Arbeitsgruppen** zu den

Vortragsthemen: Gespräch, Sprach-
gestaltung, Eurythmie

19 Uhr:

„Von der Kraft des Mutes“

Ansprache **Barbara Mraz**

und künstlerischer Abschluss

Mitglieder von Phoenix Eurythmie
Berlin

Veranstalter: Freie Hochschule

für Geisteswissenschaft Berlin/
Brandenburg, Festkreis des AZB

27.9. SONNTAG, 10.30 – 16.30 Uhr
Seminar

„Wie die Bilder lebendig werden“

Einführung in das freie,

lebendige Erzählen

Mit **Astrid Heiland-Vondruska**

Soweit nicht anders angegeben
finden die Veranstaltungen im
Rudolf Steiner Haus Berlin statt.

SONETT MISTELFORM SENSIBLE PROZESSE

*Pflegende Body Lotions in höchster Bio-Qualität mit
rhythmisiertem Mistelextrakt aktivieren, harmonisieren
und bilden eine schützende Hülle.*



MYRTHE ORANGENBLÜTE

Der Duft nach Myrthe und Orangenblüten aktiviert, erfrischt und zaubert nach einem ermüdenden Tag ein heiteres Lächeln ins Gesicht.



LAVENDEL WEIHRAUCH

Zur Ruhe kommen, entspannen und die Konzentration nach innen wenden – was unterstützt dabei besser als die Düfte von Lavendel und Weihrauch?



ZITRONE ZIRBELKIEFER

Kraftvoll und vitalisierend unterstützen Zitrone und Zirbelkiefer in allen Situationen, in denen Mut, Ausdauer und Widerstandskraft gebraucht werden.

Mehr Informationen zur Behandlung im Fluidischen Oszillator und zur Qualität der Mistelprodukte auf www.sonett.eu/mistelform
Sonett GmbH, Mistelweg 1, 88693 Deggenhausen | *Erhältlich im Naturkostfachhandel und im Sonett Online-Shop*

